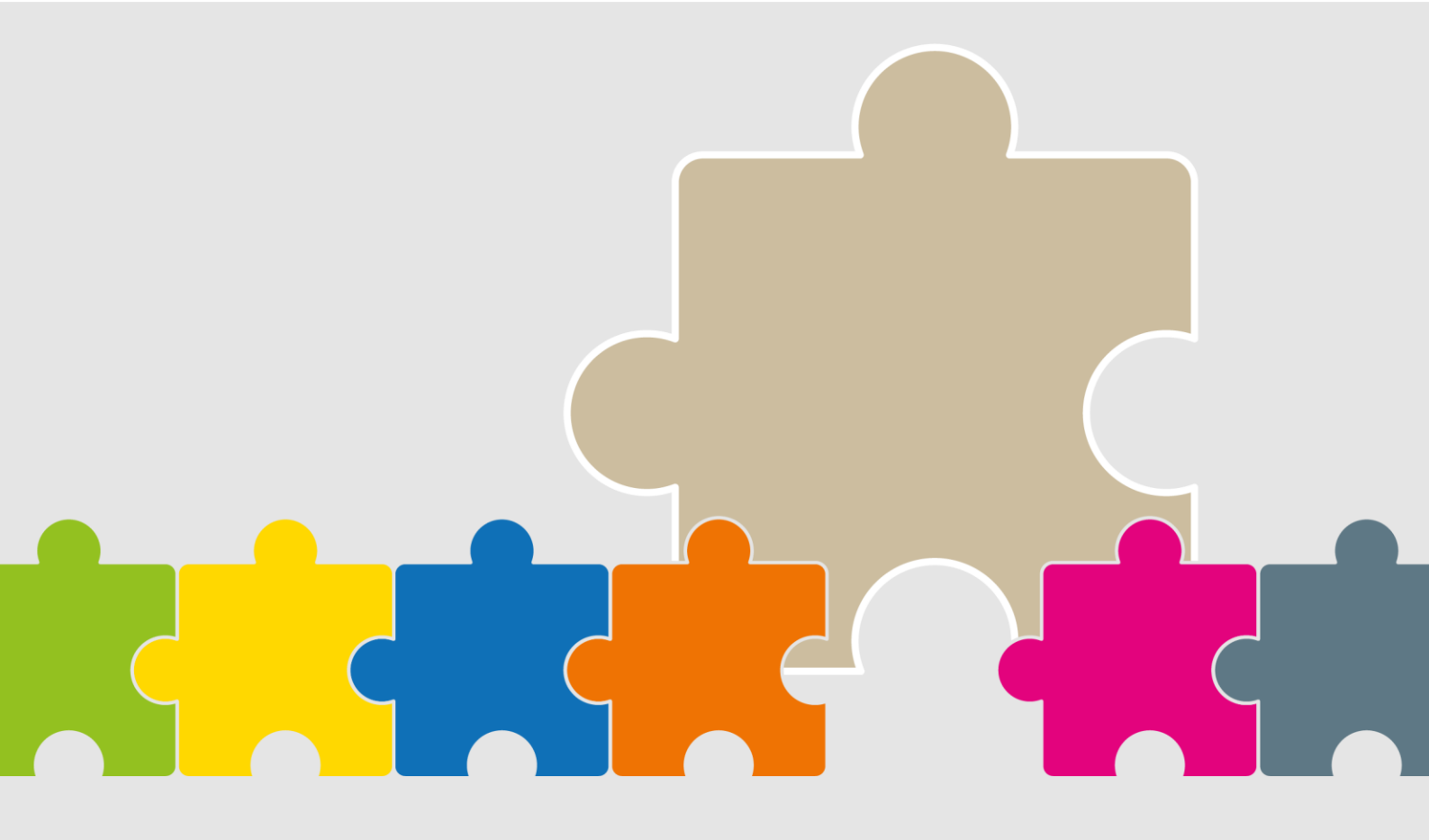
LAND BRANDENBURG

BERLIN



Handreichung für das übergreifende Thema **Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung**

Bildungsregion Berlin-Brandenburg

LISUM
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Handreichung für das übergreifende Thema Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung

Eva Kubitza

Impressum

Herausgeber:
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209 - 0
Fax: 03378 209 - 149
lisum.berlin-brandenburg.de

Autorin: Eva Kubitza

Redaktion: Sahar Chopan , Uta Köhn, Ramona Krautz, Sabine Lenk, Conny-Hendrik Schälicke

Beratung: Charlotte Kunath, Franziska Dickmann (Bildungswerk des Bildungskollektivs Berlin e.V. – BiKo Berlin)

Gestaltung: LISUM

Titelbild: LISUM

Genderdisclaimer
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz
CC BY-ND 4.0 zu finden unter: https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/legalcode.de

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 15.08.2024 zuletzt geprüft.

Inhalt

Einleitung **7**

1 Kooperation von Erziehungsberechtigten und Schule in der Sexualerziehung **7**

2 Bezüge zum Rahmenlehrplan **8**

3 Bezug zum Orientierungs- und Handlungsrahmen (OHR) Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbst-bestimmung **8**

4 Zuordnung zum Rahmenlehrplan (RLP) Teil C **10**

5 Anregungen für den Unterricht **16**

5.1 Anregungen für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 17

5.2 Anregungen für die Grundschule 21

5.3 Anregungen für die Sekundarstufe I 23

5.4 Sexualität und Leichte Sprache 27

Serviceteil **28**

Materialien für die Klassen 1–10 28

Materialien für alle Jahrgangsstufen 28

Materialien für die Grundschule 29

Materialien für die Sekundarstufe I 29

Unterrichtslektüren 30

Filme für den Unterricht 31

Material zur Prävention sexualisierter Gewalt 32

Material zu sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien 33

Informationsplattformen 33

Videoclips zum Phänomen Cybergrooming 33

Fachpublikationen zum Thema Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung 34

Studien/Forschungsergebnisse mit den Schwerpunkten sexuelle und geschlechtliche Vielfalt 35

Außerschulische Kooperationen und Lernorte 37

In Berlin 37

In Brandenburg 40

Einleitung

Durch die Vermittlung von Wissen unterstützt die Institution Schule Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens. Dazu gehört auch der Bereich Sexualität, der durch die Integration des übergreifenden Themas Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung in die pädagogische Arbeit positiv beeinflusst werden kann. Zur Konkretisierung des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1–10 in Berlin und Brandenburg (RLP) wurde ein Orientierungs- und Handlungsrahmen (OHR) für dieses übergreifende Thema erarbeitet, der konkrete Hinweise für die Umsetzung des Themas liefert. Die Handreichung zum übergreifenden Thema Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung bietet zusätzlich praktische Anregungen für die fachbezogene und fächerübergreifende Arbeit an den Schulen. Die folgende Sammlung enthält:

- ausgewählte Methoden und Unterrichtsbeispiele für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 und die gymnasiale Oberstufe
- Materialien für Schule und Unterricht
- Literatur und Broschüren für die Praxis
- Hinweise zu Fachpublikationen
- eine umfangreiche Zusammenstellung außerschulischer Kooperationspartnerinnen und -partner.

Vorangestellt sind konkrete Verweise zu den Teilen B und C des Rahmenlehrplans und eine Bezugnahme auf den OHR Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung. Die hier zusammengestellten Materialien und Methoden sind sowohl für Lehrkräfte als auch das gesamte multiprofessionelle Fachpersonal an Schulen bei der Umsetzung des Themenfelds Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung zur Unterstützung vorgesehen. Die Handreichung kann darüber hinaus bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt genutzt werden, da es zahlreiche Verweise zu diesem Thema bietet.

1 Kooperation von Erziehungsberechtigten und Schule in der Sexualerziehung

Sexualerziehung ist eine Aufgabe, die in der Familie und der Schule gleichermaßen wahrzunehmen ist. In den ersten Lebensjahren sind die Erziehungseinflüsse der Erziehungsberechtigten und Kindertageseinrichtungen entscheidend. Mit Schulbeginn ergänzt die schulische Sexualerziehung die der Erziehungsberechtigten. Darüber muss die Schule mit den Erziehungsberechtigten im Austausch sein.
Erziehungsberechtigte sind vor allem dann zu einer guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Schule bereit, wenn sie rechtzeitig über das Konzept der Sexualerziehung informiert werden. Es ist das Recht der Erziehungsberechtigten, konkret über die geltenden Richtlinien, Inhalte und Methoden der Sexualerziehung in der Schule informiert zu werden.[1] Die Erziehungsberechtigten können ihre Erfahrungen, Anregungen und Wünsche in die schulische Arbeit einbringen, z. B. auf Elternabenden. Die Schule sollte dazu ergänzend auch Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, Lernende sowie deren Erziehungsberechtigte mit externen Fachleuten organisieren. Der **Informationspflicht** können Lehrkräfte aber auch mit einem Elternbrief nachkommen. Sexualerziehung als Inhalt eines Fachs oder als fachübergreifendes Thema ist **nicht von der Zustimmung der Eltern abhängig**. Die Lernenden haben ein vom Elternwunsch unabhängiges Recht auf Sexualerziehung. Es gibt keine Möglichkeit, ein Kind vom Unterricht, in dem Sexualität thematisiert wird, befreien zu lassen.[2]

---

[1] Vgl. das Urteil des BVerfG vom 21.12.1977; 1 BvL 1/75, 1 BvR 147/75.

[2] Ebd.

2 Bezüge zum Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1–10 in Berlin und Brandenburg (RLP) beschreibt in Teil B[3] wesentliche Bereiche der überfachlichen Kompetenzentwicklung, darunter auch die Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung, die eng an die Bereiche „Gesundheitsförderung, Gleichstellung und Gleichberechtigung der Geschlechter (Gender Mainstreaming)“ und „Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)“ gekoppelt ist. Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung steht darüber hinaus in direktem Bezug zu den Basiscurricula Sprach- und Medienbildung. Die im RLP Teil B benannten thematischen Schwerpunkte und Kompetenzen werden durch das Kompetenzmodell des OHR „Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ wieder aufgegriffen und näher bestimmt. Dieses Kompetenzmodell ist grundlegend für den praktischen Teil dieser Handreichung.

3 Bezug zum Orientierungs- und Handlungsrahmen (OHR) Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbst-bestimmung

Der OHR „Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung“ beschreibt und operationalisiert verschiedene Schlüsselqualifikationen, die die Schülerinnen und Schüler für ein sexuell selbstbestimmtes und grenzachtendes Leben benötigen. Grundlage ist ein an der Entwicklung von Handlungsfähigkeit orientierter Kompetenzansatz. Zentrales Ziel im Rahmen der Bildung für sexuelle Selbstbestimmung ist die Entwicklung einer wissensbasierten Handlungskompetenz. Diese meint die Fähigkeit und Bereitschaft einer Persönlichkeit, Ressourcen zu entwickeln und zu nutzen, um selbstbestimmt und verantwortungsvoll für sich und andere zu agieren sowie Manipulationsversuche zu erkennen und abzuwehren. Die zentrale Handlungskompetenz wird dabei in Beziehung gesetzt zu verschiedenen Kompetenzbereichen und zugrundeliegenden Dimensionen des Themas.

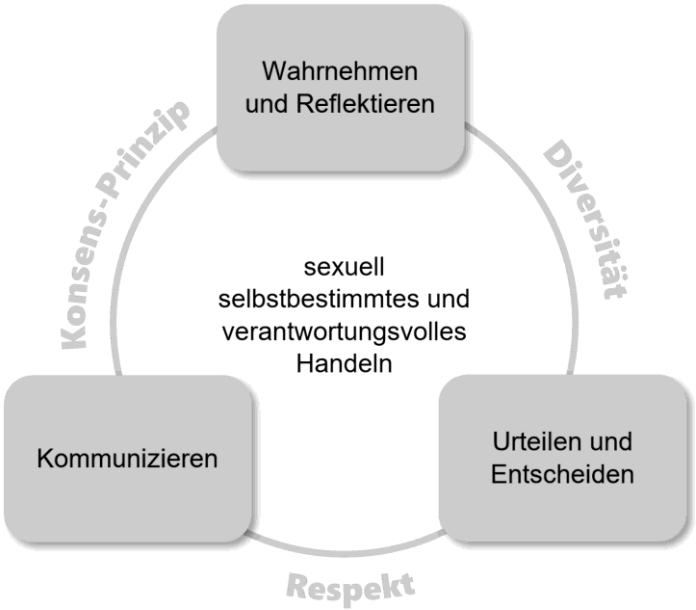


Abbildung 1: Kompetenzmodell Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung[4]

[3] Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in Berlin und Brandenburg (RLP). Berlin, Potsdam, Teil B, S. 25. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/rlp-online

[4] Das Kompetenzmodell zur Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung wird ausführlich im *Orientierungs- und Handlungsrahmen für das übergreifende Thema Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung* (OHR) dargestellt und erläutert. Siehe OHR, S. 12–14. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/rlp-online/Teil_B/Sexualerziehung/OHR_Sexualerziehung_11.06.2021.pdf

Diese Handreichung bezieht sich im Besonderen auf die im OHR beschriebenen folgenden Kernkompetenzen,[5] aus denen sich die dort beschriebenen Standards für verschiedene Niveaustufen ableiten:

Kompetenz-bereich	*Die Schülerinnen und Schüler können …*
Wahrnehmen und Reflektieren	*Gefühle, Empfindungen, Körperwahrnehmungen und Grenzen, soweit es um Sexualität geht, identifizieren und beschreiben. (A)*[6]
	sowohl Bedürfnisse, Chancen und Möglichkeiten als auch Konflikte, Probleme und Dilemmata, die mit Sexualität wie auch mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbunden sind, wahrnehmen und reflektieren. (B)
	exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen. (C)
	erkennen und reflektieren, inwieweit (mediale) (Nicht-)Darstellungen von Sexualität, Körpern, sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie das eigene Handeln und das Handeln anderer beeinflussen. (D)
	die Perspektiven anderer Personen hinsichtlich Sexualität, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Grenzen, Ansichten und Wertungen, beschreiben und diese mit der eigenen Perspektive vergleichen. (E)
Urteilen und Entscheiden	*Kriterien für eine wertschätzende (sexuelle) Interaktion identifizieren und anwenden. (F)*
	Strategien und Optionen beurteilen, was verantwortungsvolle und selbstbestimmte Sexualität und Reproduktion ausmacht. (G)
	Zusammenhänge von Sexualität, Gewalt und Diskriminierung kritisch reflektieren. (H)
	einen begründeten Standpunkt zu sexualitätsbezogenen Themen formulieren − unter Beachtung gesellschaftlicher Normen, der Menschenrechte und angstfreier lustvoller Sexualität. (I)
	anerkennen, dass divergierende, auf Sexualität bezogene Positionen und Bedürfnisse im Zusammenleben allgegenwärtig sind, und diesen konstruktiv begegnen. (J)
Kommunizieren	*beim Thema Sexualität Fachsprache, Alltagssprache und Vulgärsprache voneinander unterscheiden. (K)*
	Informationen über Sexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie sexualisierte Gewalt zielgerichtet auswerten sowie sach- und situationsgerecht präsentieren. (L)
	im Bezugsrahmen Sexualität eigene Standpunkte, Entscheidungen, Bedürfnisse, Grenzen, Unsicherheiten und Fragen formulieren. (M)
	angemessen, d. h. diskriminierungskritisch und verantwortungsbewusst kommunizieren und handeln, wenn Sexualität in verschiedenen (auch medialen) Situationen eine Rolle spielt. (N)

[5] Siehe OHR, S. 15.

[6] Die Buchstaben dienen der Zuordnung der Kernkompetenzen zu den im Kapitel 5 gegebenen Anregungen für den Unterricht.

4 Zuordnung zum Rahmenlehrplan (RLP) Teil C

Beispielhaft werden im Folgenden Bezüge des Rahmenlehrplans zur Sexualerziehung und zur Bildung für sexuelle Selbstbestimmung für die Fächer Biologie, Deutsch, Ethik, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Kunst, L-E-R, moderne Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Philosophie, Politische Bildung, Sachunterricht, Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften und Sport dargestellt. Die Hinweise können analog auf die Rahmenlehrpläne der Sekundarstufe II angewendet werden. Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung ist nicht auf diese Anknüpfungspunkte beschränkt. Hier verwendete Fachbegriffe sind im Glossar des entsprechenden Orientierungs- und Handlungsrahmens (OHR) ausführlich erläutert.

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Biologie 2.1 Mit Fachwissen umgehen 2.2 Erkenntnisse gewinnen 2.3 Kommunizieren 2.4 Bewerten	3.4. Sexualität, Fortpflanzung und Entwicklung	Grundlagen menschlicher Sexualität, Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Hormone und Hormonwirkung, Pubertät, Liebe und Partnerschaft, Verhütung, die Entwicklung des Menschen, Entwicklung von Embryo und Fetus, Schwangerschaft und Geburt, „Nein heißt Nein“-Gesetz oder „Nein heißt Nein!“ Sexualisierte Gewalt, sexuelle Informationsangebote, Pornografie Pubertät – ich verändere mich, Hygiene, Ungewollt schwanger – und jetzt? Es ist normal, verschieden zu sein, sexuelle Selbstbestimmung, sexuelle Orientierung, LGBTIQ+-Feindlichkeit, Geschlechtsidentität, Sexismus, Sexualität und Behinderung, Sprache und Sexualität, Rassismuserfahrungen und Sexualität
	3.5. Gesundheit – Krankheit	Sexuell übertragbare Krankheiten (STIs), HIV/AIDS, Leben mit HIV
	3.7. Genetik	Vererbung des Geschlechts

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Deutsch 2.1–2.3 Sprechen und Zuhören 2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern 2.11 Mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen 2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen 2.13 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln	3.1–3.5 Lesend, schreibend und im Gespräch mit Texten und Medien umgehen	Im Fach Deutsch können über Text- und Themenwahl sexualpädagogische Inhalte umgesetzt werden (vgl. Biologie und andere Fächer). Glossar zum Thema sexuelle Vielfalt erstellen Geschlechtergerechte Sprache, Struktur und Wirkung von Sprache: sprachliche Register, Sprachvarietäten, Sprachwandel
Ethik 2.1 Wahrnehmen und deuten 2.2 Perspektiven einnehmen 2.3 Argumentieren und urteilen	3.1 Wer bin ich? – Identität und Rolle	Identität und Rolle, Geschlechtsidentität, Freundschaft und Liebe, Freundschaft und Liebe in und durch (soziale) Medien, Geschlechterrollen, Geschlechterrollen in der Berufswahl/Geschlechterungerechtigkeit im Beruf Körperdarstellungen in den (sozialen) Medien, Körpernormen, Sexismus, geschlechtsspezifisches Marketing (Stichwort Rosa-Hellblau-Falle), Verschränkung von Rassismus und Sexualität
	3.2 Wie frei bin ich? – Freiheit und Verantwortung	Regeln und Normen, Freiheit als Menschenrecht und Grundrecht im Grundgesetz, Grenzen durch Gesetzgebung, verantwortungsvolles Handeln, Konsens und Umgang mit Enttäuschung/Zurückweisung
	3.3 Was ist gerecht? – Recht und Gerechtigkeit	Kinder- und Menschenrechte
	3.4 Was ist der Mensch? – Mensch und Gemeinschaft	Toleranz und Konflikte, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, LGBTIQ+-Feindlichkeit
Geschichte 2.1 Deuten 2.4 Urteilen und sich orientieren 2.5 Darstellen – historisch erzählen	3.6 Geschlechteridentitäten	Geschlechteridentitäten: Frauenbilder oder Männerbilder oder sexuelle Vielfalt (historischer Längsschnitt)
	3.7 Wahlpflichtfach: Kampf gegen Formen menschlicher Unfreiheit	Kampf gegen Formen menschlicher Unfreiheit: Kampf um Gleichberechtigung und Gleichstellung von Minderheiten

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Gesellschaftswissen-schaften 5/6 2.2 Erschließen – historisch 2.5 Urteilen	3.7 Kinderwelten – heile Welten?	Kinderrechte
	3.10 Vielfalt in der Gesell-schaft – Belastung oder Bereicherung?	Menschen sind verschieden (z. B. Geschlecht, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck und sexuelle Orientierung, Religion, Weltanschauung, Begabung, Behinderung, Sprache, Kultur, Geschichte, Alter und Interessen)
Informatik Mit Informationen umgehen	3.3 Leben in und mit ver-netzten Systemen	Sexting, Hate Speech, Cybermobbing, Cybergrooming, sexueller Konsens (Einvernehmlichkeit) im Internet und in digitalen Medien, diskriminierende Bilder in Mediendarstellungen Sicherheit beim Onlinedating (Daten und persönliche Sicherheit), Pornografie (Medienkompetenz, rechtliche Rahmenbedingungen)
L-E-R 2.3 Argumentieren und urteilen	3.1 Wer bin ich? – Identität	Stärken und Schwächen, Identität und Selbst, von der Kindheit lösen, Erwachsenwerden, Selbstverwirklichung, Autonomie und Freiheit
	3.2 Miteinander leben – soziale Beziehungen	Historisches, traditionelles und gegenwärtiges Verständnis von Familie und anderen Lebensformen, Distanz versus Nähe – Chancen und Probleme des Lebens in Fernbeziehungen, miteinander reden können – Kommunikation und Interaktion, Freundschaft, Menschenrechte, Kinderrechte, Vorstellung von Partnerschaft, Liebe und Sexualität in Religionen und Weltanschauungen, Vorurteile, Toleranz, Respekt, das Miteinander verschiedener religiöser und kultureller Lebenswelten, jeder ist anders – jeder ist Mensch, Verschiedenheit als Chance im Zusammenleben, Lebenswelten inklusiv gestalten
	3.5 Die Welt gestalten – der Mensch zwischen Natur und Kultur	Ideale von Körper, Sein und Selbst (z. B. Schönheitsideale, Identitätskonstruktionen durch die Gestaltung des Körpers mit Schmuck, Tattoo, Piercing)

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Moderne Fremdsprachen 2.1 Funktionale kommunikative Kompetenz 2.3 Text- und Medienkompetenz 2.4 Sprachbewusstheit	3.1 Individuum und Lebenswelt	Der menschliche Körper, individuelle Merkmale, Selbstbild, Identität, Gesundheit, Suchtgefahren, Familie, Verhältnis der Generationen und Geschlechter, Freunde, Verabredungen, Liebe, Partnerschaft, geschlechtsbezogene Rollen- und Arbeitsteilung, Diversität und Diskriminierung
	3.2 Gesellschaft und öffentliches Leben	Stereotype, Mobbing, digitale und analoge Medien
Alte Sprachen	3.1 Begegnungen mit Menschen in der Stadt Rom	Menschen im privaten Leben: Geschlechterrollen und zwischenmenschliche Beziehungen, Priesterinnen und Priester, medizinische Versorgung und Hygiene
	3.2 Begegnungen mit Geschichte und Politik der griechischen Antike	Strukturen: Soziale Gruppen, Rassismus, Kinder und Jugendliche, Geschlechterrollen Frauen und Männer – Umgang mit Sexualität
Naturwissenschaften 5/6 2.1 Mit Fachwissen umgehen 2.2 Erkenntnisse gewinnen 2.3 Kommunizieren 2.4 Bewerten	3.7 Körper und Gesundheit	Strategien zur Abwehr von Suchtverhalten, stoffliche und nichtstoffliche Suchtmittel, Prävention sexuell übertragbarer Infektionen (STI) Selbstbestimmtes Leben mit HIV und Aids, Kondome als Schutz vor HIV und STI, Impfen gegen humane Papillomviren (HPV)
	3.8 Sexualerziehung	Biologische Veränderungen des Körpers während der Pubertät, Förderung eines positiven Körperbewusstseins und Körpergefühls, sexuelle Orientierungen, Geschlecht und Geschlechtsidentitäten, Beratungs- und Informationsstellen, Empfängnisverhütung und Schwangerschaft, Sexualität und (digitale) Medien, Geschlechterrollen und vorherrschende Schönheitsideale, religiöse, kulturelle und ethische Moralvorstellungen, Respekt und Toleranz gegenüber verschiedenen Lebens- und Familienmodellen

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Philosophie 2.1 Wahrnehmen und deuten 2.3 Argumentieren und urteilen	3.2 Mensch und Handeln	Normen und Werte in der Erziehung, Werte und Normen im Kontext ihrer Entstehung, moralisches Handeln im Alltag, Bedürfnis nach Gerechtigkeit – Gerechtigkeitsvorstellungen im Alltagsbewusstsein, Menschenrechte und Grundgesetz, Rechte von Menschen im LGBTIQ+-Spektrum (historische Wandel, Stand heute Deutschland und international)
	3.3 Mensch und Kultur	Kulturelle Konflikte in der Gesellschaft (z. B. religiöse Lebensweisen, Umgang mit dem Körper), Prägung sexueller und geschlechtlicher Identität durch Gesellschaft und Erziehung
	3.5 Mensch und Kunst	Vorurteilsbildung in den Medien, z. B. durch Geschlechterstereotypien, Geschlechternormen, modernes Schönheitsideal Ästhetisierung der Konsumwelt, soziale Medien
Politische Bildung 2.2 Analysieren 2.3 Urteilen	3.1 Armut und Reichtum	Soziale Ungleichheit und unterschiedliche Teilhabechancen durch Diskriminierungsformen wie Sexismus und LGBTIQ+-Feindlichkeit in Verbindung mit Rassismus, Ableismus, Klassismus
	3.2 Leben in einer globalisierten Welt	Vernetzte Welt / digitale Gesellschaft – Chancen und Risiken
	3.3 Migration und Bevölkerung	Universelle Menschenrechte, Einwanderung und Leben in einer vielfältigen Gesellschaft: Kulturen, Verständnis von Geschlecht in unterschiedlichen Kulturen, sexuelle Orientierung, Herkunft, Weltanschauung, Religionen etc.
	3.4 Leben in einem Rechtsstaat	Grundrechte im Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Menschenrecht auf Freiheit der sexuellen Orientierung, strafrechtliche Verankerung des Schwangerschaftsabbruchs

Fachbezogene Kompetenzen	Themenfelder RLP Teil C	Mögliche Inhalte
Sachunterricht 2.1 Erkennen 2.3 Urteilen	3.2 Kind	Familie: Zusammensetzung (in heterosexuellen und queeren Lebensformen), Kindsein weltweit, alle Menschen sind verschieden – Kinder auch, Körperteile und -funktionen, Gefühle wahr- und ernstnehmen, Entwicklung von Geschlechtsidentität und Sexualität unter Berücksichtigung der Vielfalt von Lebensentwürfen, Freundschaft (z. B. Kennzeichen, Erfahrungen, Wünsche), Kinderrechte – früher und heute, Kinder dürfen und müssen auch „Nein“ sagen können (z. B. sexueller Missbrauch, Diskriminierung, Ausgrenzung)
Sozialwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaft[7] 2.1 Analysieren 2.2 Urteilen	3.1 Soziologie: Eigenes Leben – Identitätsfindung heute 3.2 Familie im Umbruch	Sozialisation des Individuums in sozialen Gruppen und Institutionen, Rollenhandeln, Rollenkonflikte, Geschlechterrollen, Heteronormativität, Gruppen und Aggression, Konformitätsdruck Formen der Familie in verschiedenen Kulturkreisen Familie – ein Begriff, viele Varianten; traditionelle Familie, Patchworkfamilie, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft, Single, Kind, Partnerin/Partner, Eheleute, Funktionen der Familie, Konflikte in der Familie
Sport Reflektieren und Urteilen Interagieren	3.4 Kämpfen nach Regeln 3.5. Bewegungsfolgen gestalten und darstellen	Körperliche Selbstbehauptung, Grenzüberschreitungen Eigene Körpererfahrungen, körperlicher Selbstausdruck Wahrnehmen und Kommunikation von eigenen Grenzen Körperbezogene Ängste und Neid, Ableismus, Bodyismus, Körperhygiene (zugeschriebene) Geschlechterrollen

[7] Wahlpflichtfach 9–10 Berlin

5 Anregungen für den Unterricht

Lehrkräfte und pädagogisches Personal haben eine besondere Verantwortung, Kinder und Jugendliche vor sexualisierter Gewalt und sexuellem Missbrauch zu schützen. Durch die tägliche Begegnung und den täglichen Austausch mit ihren Schülerinnen und Schülern haben sie die Möglichkeit, Anzeichen von sexualisierter Gewalt und von sexuellem Missbrauch frühzeitig zu erkennen.

Unabhängig vom Unterrichtsfach ist für eine erfolgreiche Sexualerziehung ein vertrauens- und respektvoller sowie achtsamer und diskriminierungsfreier Umgang mit Personen und dem Thema nicht nur im Unterricht essenziell. Es ist empfehlenswert, vor entsprechenden Unterrichtseinheiten, aber auch für den Ort Schule an sich, klare Abmachungen zu treffen, die die Privatsphäre der einzelnen Schülerinnen und Schüler schützen. An das Thema Sexualität sollte mit einer gewissen Sensibilität herangegangen werden. Es ist auf die „Signale“, Nachfragen sowie Be- oder Anmerkungen der Schülerinnen und Schüler zu achten; Lachen über andere ist tabu. Es sollten – jeweils altersgerecht – die verschiedenen Facetten der Sexualität angesprochen werden: die Neugierde darauf, der Spaß und die Freude, aber auch, dass sich daraus negative Folgen ergeben können (z. B. Cybergrooming, Vergewaltigung, Geschlechtskrankheiten etc.).

Sexualerziehung gelingt, wenn die positiven, lustbetonenden Aspekte von Sexualität und die Präventionsanteile zu gleichen Teilen diskutiert werden.
Dieses Kapitel enthält u. a. Methoden, die helfen können, eine auf die Lernenden zentrierte und menschenrechtsbasierte Sexualerziehung zu gestalten.
Bei der inhaltlichen Umsetzung empfiehlt sich die Orientierung an den im OHR *Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung* benannten Themenfeldern:

- Sexuelle Entwicklung und gelebte Sexualität
- Sprache und Sexualität, Sprache in der Sexualerziehung
- Geschlechter, Geschlechterrollen und Geschlechtsidentitäten
- Sexuelle Orientierungen
- Familienplanung, Elternschaft, Gründung von Familien, Beziehungen und Lebensweisen
- Sexuelle Übergriffe und Prävention von sexueller Gewalt
- Verschiedene Kulturen und Religionen, Rassismus- und Antisemitismuserfahrungen
- Prävention von sexuell übertragbaren Erkrankungen – selbstbestimmtes Leben mit HIV
- Sexualität und digitale Medien
- Sexualität und Behinderung – inklusive Sexualerziehung.

Die meisten der im Folgenden aufgeführten methodischen Anregungen sind für unterschiedliche Zielgruppen und Niveaus differenzierbar.
Dies gilt auch für die Arbeit mit Schülerinnen und Schüler mit geistigen Beeinträchtigungen. Kapitel 5.5 dieser Handreichung enthält zusätzlich methodische Hinweise für die Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen.
Die Medien- und Materialnutzung sollte einer diskriminierungskritischen Prüfung unterzogen werden. Wichtig ist es, auf eine Vielfalt repräsentierende Sprache und entsprechende Abbildungen zu achten. Dies lässt sich leicht anhand der Frage umsetzen: Welche Menschen werden sprachlich bzw. grafisch sichtbar gemacht – und welche nicht?
Die folgende Zusammenstellung von Anregungen für den Unterricht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht alle Methoden vermögen es, unterschiedliche Ausgangslagen und alle Menschen in ihrer Einzigartigkeit angemessen zu berücksichtigen. Gegebenenfalls sind die folgenden Vorschläge für die entsprechende Lerngruppe anzupassen.

*Hinweise/Stolperfall*en
Im Folgenden wird mit Bemühen darum, den Vorgaben des Rahmenlehrplans und gültigen Antidiskriminierungsrichtlinien gerecht zu werden, eine Auswahl an Materialien und Informationen zum Thema Sexualerziehung angeboten. Das Ziel ist es, intersektionale und diverse Perspektiven als Teil der Norm aufzuzeigen. Anzumerken ist, dass einige Quellen nicht ausreichend diskriminierungskritisch sind, indem sie z. B. Heterosexualität oder binäre Sichtweisen fokussieren und damit ausschließlich eine Zweigeschlechtlichkeit von Geschlechtsidentitäten abbilden, die nicht der Lebensrealität von Menschen entspricht. Gleiches gilt für normative Hauttöne und Körperformen, wenn die Mehrzahl der Körper hellhäutig, schlank und

als im schulmedizinischen Sinne physisch „gesund“ dargestellt und somit viele andere existierende Körperformen und Hauttöne ausgeschlossen werden. Diese Quellen sind mit Sternchen markiert und können/sollten durch andere vorgeschlagene Quellen erweitert oder korrigiert werden.

5.1 Anregungen für die Jahrgangsstufen 1 bis 10

Anonymer Fragenbriefkasten

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

A) Die Schülerinnen und Schüler können Gefühle, Empfindungen, Körperwahrnehmungen und Grenzen, soweit es um Sexualität geht, identifizieren und beschreiben.

B) Die Schülerinnen und Schüler können sowohl Bedürfnisse, Chancen und Möglichkeiten als auch Konflikte, Probleme und Dilemmata, die mit Sexualität wie auch mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbunden sind, wahrnehmen und reflektieren.

Intention
Der anonyme Fragenbriefkasten ist ein Klassiker der Sexualerziehung: Lehrkräfte erkennen durch die Fragen sowohl die Interessenschwerpunkte als auch die Wissenslücken der Klasse und können ihren Unterricht schülerinnen- und schülerorientierter gestalten. Die Lernenden können eigene Bedürfnisse, Erfahrungen, aber auch Konflikte, Probleme und Dilemmata, die mit Sexualität wie auch mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbunden sind, wahrnehmen und reflektieren. Sie können risikofreier als vor der gesamten Lerngruppe wirklich die Fragen stellen, die sie gerade beschäftigen.

Ablauf
Die Lernenden notieren auf kleine Zettel Fragen zur Sexualität im Allgemeinen, zum Thema der Stunde etc. und werfen ihre Fragen in eine kleine Schachtel (der sogenannte Fragebriefkasten) durch einen Schlitz.

Hinweise/Stolperfallen
Die Lernenden scheuen sich teilweise davor, eine Frage zu notieren und sie womöglich im Unterricht – vor allen Augen – in den Fragekasten zu werfen. Um diese Dynamik aufzufangen und den Fragebriefkasten tatsächlich anonym zu halten, bekommen alle Lernenden einen Zettel und werden aufgefordert diesen auch einzuwerfen. Die Personen, die keine Frage haben, können auf den Zettel entweder ein Kreuz oder Smiley malen oder den Satz „Ich habe keine Frage“ darauf notieren. So müssen alle etwas schreiben und in den Kasten werfen und niemand fühlt sich „entlarvt“.
Bevor Sie die Fragen beantworten, sagen Sie der Lerngruppe, dass Sie eventuell nicht zu allem etwas sagen können, sich aber erkundigen und die Antworten nachliefern.
Fordern Sie die Lerngruppe dazu auf, jederzeit zwischendurch ihre Fragen in den Kasten zu werfen und prüfen Sie den Inhalt des Kastens in regelmäßigen Abständen.
Legen Sie für die Zettel, die Sie vorlesen, klare Regeln fest, damit keine Beleidigungen oder Behauptungen über Einzelne aus der Klasse vorgetragen werden. Stellen Sie am Ende sicher, dass Sie alle Zettel mitnehmen, und entsorgen Sie diese an einem den Schülerinnen und Schülern fremden Ort, um das spätere „Entlarven“ durch Handschrifterkennung zu umgehen.

Grabbelsack

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

D) Die Schülerinnen und Schüler können erkennen und reflektieren, inwieweit (mediale) (Nicht-)Darstellungen von Sexualität, Körpern, sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten die Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie das eigene Handeln und das Handeln anderer beeinflussen.

K) Die Schülerinnen und Schüler können beim Thema Sexualität Fachsprache, Alltagssprache und Vulgärsprache voneinander unterscheiden.

Intention
Die Methode bietet einen direkten Einstieg ins Thema, die Schülerinnen und Schüler üben das Sprechen über Sexualität.

Ablauf
Bei der Grabbelsack-Methode sind Gegenstände in einem Baumwollbeutel, die zu einem bestimmten Thema passen und als Gesprächseinstieg dienen können.
Beispiel: Grabbelsack zum Thema Schwangerschaft

- Verhütungsmittel (z. B. Kondom, leere Packung der Pille etc.)
- Menstruationsartikel (z. B. Tampons)
- Schwangerschaftstest
- Mutterpass
- Leere Schachtel Zigaretten/leere Flasche Alkohol
- …

Die Lehrkraft visualisiert für alle sichtbar das Thema der Stunde, z. B. Schwangerschaft. Ein undurchsichtiger Beutel wird reihum gegeben. Die Schülerinnen und Schüler greifen hinein und holen, ohne zuvor in den Beutel geschaut zu haben, einen Gegenstand heraus. Sie benennen das, was sie herausgenommen haben und erklären, wie der jeweilige Gegenstand mit dem Thema, das an der Tafel steht, zusammenhängen könnte.
Beispiel: „Das ist die Pille und die passt zum Thema Schwangerschaft, weil sie Schwangerschaften verhindern kann.“
Der Beutel bleibt so lange bei der Person, die gerade dran ist, bis sie fertig gesprochen hat.

Hinweise/Stolperfallen
- Falls Sie Gegenstände, die Sie nicht zur Verfügung haben, hineintun wollen, können Sie stattdessen auch laminierte Abbildungen verwenden.
- Es ist möglich, dass Sie für die Größe Ihrer Klasse nicht genügend Gegenstände in dem Beutel haben. Wenn das so ist, können Sie die Schülerinnen und Schüler auch zu zweit eine Sache ziehen lassen, zu der sie sich im Anschluss kurz beraten müssen.
- Abbildungen sind häufig eine entspanntere Wahl für die Kinder und Jugendlichen, weil nicht alle alles anfassen möchten.

Tabu

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

L) Die Schülerinnen und Schüler können angemessen Informationen über Sexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie sexualisierte Gewalt zielgerichtet auswerten sowie sach- und situationsgerecht präsentieren.
N) Die Schülerinnen und Schüler können angemessen, d. h. diskriminierungskritisch und verantwortungsbewusst kommunizieren und handeln, wenn Sexualität in verschiedenen (auch medialen) Situationen eine Rolle spielt.

Intention
Das beliebte Gesellschaftsspiel lässt sich leicht selbst herstellen und für diverse Themen einsetzen. Die Methode eignet sich hervorragend, um Vorwissen abzufragen oder um erarbeitete Begriffe zu sichern und berührt dabei alle Kompetenzbereiche.

Vorbereitung (hier am Beispiel für das Thema Familienformen)
Notieren Sie auf kleine Zettel je einen Begriff, der zum Thema passt, z. B.:

- Regenbogenfamilie
- Kleinfamilie
- Großfamilie
- Patchworkfamilie
- lesbisch
- schwul

- heterosexuell
- Samenspende
- Adoption
- schwanger werden können …

Beim Gesellschaftsspiel stehen auf den Karten noch zusätzliche Begriffe, die bei der Erklärung nicht verwendet werden dürfen. Diese sind in der schulischen, leicht abgeänderten Variante jedoch entbehrlich.

Ablauf
Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen. Eine Person von Gruppe A zieht einen Zettel, den sie jedoch nicht ihren Gruppenmitgliedern zeigt. Sie versucht nun, ihrer eigenen Gruppe den Begriff zu erklären. Gruppe A ruft mögliche Lösungen laut rein, Gruppe B verhält sich ruhig. Wenn Gruppe A den Begriff innerhalb von 30 Sekunden erraten hat, bekommt sie einen Punkt. Wenn nicht, geht der Punkt an Gruppe B. Nach jedem Begriff wechselt die Gruppe. Sie können die Zeit auch verkürzen oder verlängern. Begriffe, die den Kindern und Jugendlichen nicht bekannt sind, können zurückgelegt werden.

Hinweise/Stolperfallen
Bei dieser Methode ist es möglich, dass die Lernenden Begriffe sachlich nicht richtig erklären, Stereotypen reproduzieren, unpassende Termini verwenden etc. Notieren Sie sich alle Auffälligkeiten und diskutieren Sie diese gemeinsam mit der Klasse nach dem Spiel. Es ist nicht ratsam, nach jeder Runde eine Reflexionsphase einzulegen, da dies den Spielfluss stören würde.

Körperworte[8]

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

K) Die Schülerinnen und Schüler können beim Thema Sexualität Fachsprache, Alltagssprache und Vulgärsprache voneinander unterscheiden.
D) Die Schülerinnen und Schüler können respektvolle und diskriminierungssensible Begriffe für Körperteile und Vorgänge benennen und anwenden, die mit Sexualität und Fortpflanzung verbunden sind.
G) Die Schülerinnen und Schüler können Vor- und Nachteile verschiedener sprachlicher Ausdrücke von Sexualität für das eigene Leben abwägen, diskriminierungssensibel einordnen und bei Bedarf kreativ neue Lösungen entwickeln.

Intention
Durch diese Methode setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Begrifflichkeiten für primäre bzw. sekundäre Geschlechtsteile und Sex auseinander. Diese Methode ermöglicht den Austausch darüber, welche Begriffe in Ordnung sind und welche als nicht akzeptabel empfunden werden, um ein Gruppenvokabular zu entwickeln, mit dem weitergearbeitet werden kann. Für die Weiterarbeit im Sinne einer Fachsprachentwicklung sind die entsprechenden Fachbegriffe zu entwickeln.
Jede Person in der Gruppe bekommt ein Arbeitsblatt mit einer Tabelle, in der innere und äußere Geschlechtsorgane und weitere Körperteile abgebildet sind. Daneben ist in einer Spalte Platz für die Begriffssammlung und in einer weiteren für die im Konsens gefundenen Begriffe (Fachbegriffe). Die Kinder und Jugendlichen sollen innerhalb von ca. 15 Minuten die mittlere und rechte Spalte einer Tabelle ausfüllen. Gleichzeitig soll die anleitende Person noch einmal deutlich machen, dass ALLE Körperworte in diesem Kontext genannt werden dürfen. Nachdem alle Tabellen ausgefüllt sind, werden die Begriffe der beiden beschriebenen Spalten vorgestellt. Ist die Gruppe noch sehr unsicher in dieser Thematik, können die Arbeitsblätter eingesammelt und anonym wieder verteilt werden, damit die Teilnehmenden nicht zwangsläufig das eigene Arbeitsblatt vorstellen müssen. Sollte diese anonyme Variante vorgezogen werden, ist es wichtig, im Vorfeld diese Herangehensweise transparent zu machen und die Lerngruppe dazu aufzufordern, mit einem Bleistift zu schreiben, damit auch die Stiftfarbe Anonymität gewährleistet.

---

[8] *Fucktencheck. Intersektionale Perspektiven auf Sexualpädagogik, S. 14 ff.* Verfügbar unter: https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/Fucktencheck_2021.pdf

Nach der Vorstellung der einzelnen Arbeitsblätter soll nun ein Gruppenkonsens zu den einzelnen Bezeichnungen gefunden werden. Wesentlich ist, dass die anleitende Person eine Diskussion über die Vor- und Nachteile der einzelnen Begrifflichkeiten ermöglicht und vorantreibt. In diese Diskussion sollten Aspekte der historischen Bedeutung sowie eine politische Einordnung der Begrifflichkeiten einfließen. Außerdem sollte das Konzept von Selbstbezeichnungen erklärt werden.

Hinweise/Stolperfallen
In dieser Methode können Begrifflichkeiten reproduziert werden, die gewaltvoll und/oder schamauslösend sind. Daher ist es wichtig, dass die anleitende Person die Gruppe bereits ein wenig einschätzen bzw. den Rahmen halten kann, wenn Verunsicherungen auftreten. Die Übung soll so eingeleitet werden, dass von Anfang an klar wird, dass alle unterschiedliche Bezeichnungen für die eigenen Körperteile haben, aber keine Person davon ausgehen kann, dass diese Bezeichnungen auch für andere stimmig sind.

Das Kind im lilafarbenen Kleid

Der Video-Clip zu dem Song „The Light“ (03:52 min) von HollySiz[9] zeigt einen Jungen, der gegen die gesellschaftliche Norm verstößt, indem er mit Spielzeug spielt, das hauptsächlich Mädchen zugeschrieben wird und am liebsten ein Kleid trägt. Der Vater kann zu Beginn überhaupt nicht damit umgehen.

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

> C) Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen.
> E) Die Schülerinnen und Schüler können die Perspektiven anderer Personen hinsichtlich Sexualität, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Grenzen, Ansichten und Wertungen, beschreiben und diese mit der eigenen Perspektive vergleichen.

Intention
Das Musikvideo kann Ausgangspunkt für den Austausch über die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und für die Reflexion gesellschaftlicher Einflüsse auf Normen und Werte sein.

Hinweis
Teilen Sie beim zweiten Durchlauf folgende unterschiedliche Beobachtungsaufträge aus:

a. Beobachtet den Vater. Welche Gefühle und Gedanken hat er?
b. Beobachtet die Mutter. Welche Gefühle und Gedanken hat sie?
c. Beobachtet das Umfeld. Was fällt euch auf, wenn ihr die anderen Erziehungsberechtigte, die Mitschülerinnen und Mitschüler oder die Lehrkraft betrachtet?

LIEBESLEBEN-Methodenfinder[10]

LIEBESLEBEN ist eine Initiative zur Förderung sexueller Gesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Der Methodenfinder bietet Methoden für die Auseinandersetzung der Lernenden mit verschiedenen Aspekten von sexueller Vielfalt und Gesundheit.

---

[9] Verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=Cf79KXBCIDg

[10] Verfügbar unter: https://www.liebesleben.de/fachkraefte/sexualaufklaerung-und-praeventionsarbeit/methodenfinder

5.2 Anregungen für die Grundschule

Gefühle erkennen und benennen

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

A) Die Schülerinnen und Schüler können Gefühle, Empfindungen, Körperwahrnehmungen und Grenzen, soweit es um Sexualität geht, identifizieren und beschreiben.
M) Die Schülerinnen und Schüler können im Bezugsrahmen Sexualität eigene Standpunkte, Entscheidungen, Bedürfnisse, Grenzen, Unsicherheiten und Fragen formulieren.

Intention
Mithilfe dieser Methode üben die Schülerinnen und Schüler das Wahrnehmen von und das Sprechen über Emotionen.

Vorbereitung
Drucken Sie Gesichter mit unterschiedlichen Emotionen auf DIN-A5-Blättern aus und zerschneiden Sie diese in der Mitte. Legen Sie alle Hälften umgedreht und durchmischt auf dem Boden aus.

Ablauf
Jedes Kind sucht sich eine Hälfte aus und versucht das Kind mit der anderen Hälfte des Gesichts zu finden. Sobald sich ein Paar gefunden hat, verständigt es sich leise darüber, welches Gefühl durch das Gesicht ausgedrückt wird. Im nächsten Schritt führen alle Paare der Klasse pantomimisch ihr Gefühl vor und die Gruppe versucht, es zu erraten. Im Anschluss greifen Sie ein paar der gezeigten Gefühle wieder auf und initiieren ein Gespräch mit Fragen wie „Wann hast du dich das letzte Mal so gefühlt?“; „Ist das ein angenehmes oder eher unangenehmes Gefühl?“ etc.

Hinweise/Stolperfallen

- Es ist empfehlenswert, reale Gesichter zu verwenden und auf Karikaturen etc. zu verzichten, da nur auf diese Weise die Lebensnähe gewährleistet ist.
- Achten Sie darauf, sehr vielfältige Gesichter zu benutzen (Alter, Hauttöne/Hautfarben, Styling …)

Deine Geburt

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

B) Die Schülerinnen und Schüler können sowohl Bedürfnisse, Chancen und Möglichkeiten als auch Konflikte, Probleme und Dilemmata, die mit Sexualität wie auch mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbunden sind, wahrnehmen und reflektieren.
L) Die Schülerinnen und Schüler können Informationen über Sexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie sexualisierte Gewalt zielgerichtet auswerten sowie sach- und situationsgerecht präsentieren.

Intention
Bei dieser Aufgabe beschäftigen sich die Kinder mit ihrer eigenen Geburt, um mehr über sich selbst und ihre Familiengeschichte zu erfahren.

Ablauf
Bereiten Sie ein Arbeitsblatt vor, das sich an diesem Beispiel orientiert:

<u>Deine Geburt</u>
Mach ein Interview mit deinen Eltern (oder anderen Personen, die etwas darüber wissen) über die Zeit der Schwangerschaft mit dir, über deine Geburt und die erste Zeit danach. Notiere alles, was dir wichtig und besonders erscheint.

Folgende Fragen können dir helfen:

- Wo bist du genau geboren? Fand die Geburt in einem Krankenhaus, Geburtshaus oder zu Hause statt?
- Zu welcher Uhrzeit wurdest du geboren?
- Wie war die erste Zeit, nachdem du auf der Welt warst?
- Wie lautete dein erstes Wort?
- Wie groß warst du nach der Geburt?
- Wie schwer warst du nach der Geburt?

(Hier sind noch viele weitere Fragen möglich, achte genau darauf, was die Erwachsenen von allein erzählen, das sind immer die spannendsten Sachen.)

Gestalte aus dem, was du erfahren hast, eine DIN-A4-Seite zu deiner Geburt. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Du kannst sehr gern Fotos von dir als Neugeborenes, Kleinkind etc. und/oder ein Ultraschallbild kopieren.

Hinweise/Stolperfallen
Diese Methode sollte erst dann eingesetzt werden, wenn im Unterricht unterschiedliche Familienformen und vor allem ihre Gleichwertigkeit diskutiert wurden, denn natürlich gibt es auch Kinder, die über die Umstände ihrer Geburt nichts wissen. In der Vorbereitung gilt es zu bedenken, dass nicht alle Menschen bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen. Für sie muss die Methode individuell angepasst werden. Dies kann gelingen, indem beispielsweise das Kleinkindalter mit passenden Fragen fokussiert wird.

Trau dich! (Theaterstück)

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

H) Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge von Sexualität, Gewalt und Diskriminierung kritisch reflektieren.
L) Die Schülerinnen und Schüler können Informationen über Sexualität, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie sexualisierte Gewalt zielgerichtet auswerten sowie sach- und situationsgerecht präsentieren.
N) Die Schülerinnen und Schüler können angemessen, d. h. diskriminierungskritisch und verantwortungsbewusst kommunizieren und handeln, wenn Sexualität in verschiedenen (auch medialen) Situationen eine Rolle spielt.

Das Ziel der bundesweiten Initiative zur Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs „Trau dich!“ ist die altersgerechte Thematisierung von Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt. Das Theaterstück „Trau dich!“ ist für die Klassen 1–4 konzipiert und zeigt kindgerecht unterschiedliche Szenen, in denen Kinder (gespielt von Erwachsenen) von ihren Erfahrungen mit Gefühlen, Grenzen und Vertrauen erzählen und auch von ihrer Suche nach Worten, um überhaupt darüber sprechen zu können, was ihnen widerfahren ist. Die Szenen decken behutsam das Spektrum zwischen den unangenehmen Schlabberküssen der Oma bis hin zu einem Übergriff ab. Kinder werden ermutigt, sich bei Bedarf jemandem anzuvertrauen und Hilfsmöglichkeiten aufzusuchen. Nach dem Theaterstück stellt sich die Fachberatungsstelle Wildwasser vor. Zu dem Theaterstück gibt es zahlreiches, kostenlos bestellbares Material, das zur Vor- und Nachbereitung, aber auch unabhängig vom Stück eingesetzt werden kann.

Termine und die Anmeldungsmöglichkeit[11]
Informationen rund um das Theaterstück[12]

[11] Verfügbar unter https://www.multiplikatoren.trau-dich.de/das-theaterstueck

[12] Verfügbar unter: https://www.multiplikatoren.trau-dich.de/material/bestellung/?tx_wwbzgamagento_main%5Bcontroller%5D=Main&tx_wwbzgamagento_main%5Bdetail%5D=16100301&cHash=80f66c8e2438f71a8f507866c793d7f1

Medienkoffer „Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“ für die Grundschule[13]

Der Medienkoffer enthält ausgewählte Bilderbücher und ein Bildkarten-Spiel. Die Materialien greifen die gelebte gesellschaftliche Vielfalt auf und thematisieren Familie, Herkunft, Freundschaft, Geschlechterrollen, Behinderung und gleichgeschlechtliche Liebe. In jedem Berliner Bezirk gibt es Kinder- und Jugendbibliotheken, die den Koffer verleihen, die Standorte sowie passende Unterrichtssequenzen und didaktisches Begleitmaterial finden Sie auf der Seite von QUEERFORMAT Fachstelle Queere Bildung.[14] Schulen, die sich am Projekt LeseProfis beteiligen (Projekt zur Leseförderung), können den Koffer für ihre Schule erhalten.

5.3 Anregungen für die Sekundarstufe I

Sprich alle an!

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

C) Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen.

K) Die Schülerinnen und Schüler können beim Thema Sexualität Fachsprache, Alltagssprache und Vulgärsprache voneinander unterscheiden.

Intention
Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, die sprachlichen Schwachstellen der Beispiele zu identifizieren, Alternativen zu finden sowie den Sprachgebrauch zu reflektieren.

Die Übung auf dem Arbeitsblatt „Sprich alle an!“ zeigt Beispiele aus der Verwaltungs- und Alltagssprache, die nach wie vor durch das generische Maskulinum geprägt sind.

Ablauf
Die Übung finden Sie ab S. 83 in der Arbeitsmappe „Mach es gleich!“ mit dem entsprechenden Arbeitsblatt als Kopiervorlage[15]

Hinweise/Stolperfallen
Um nicht ausschließlich Zweigeschlechtlichkeit zu reproduzieren ist es bei dieser Methode wichtig, über geschlechtsneutrale Formulierungen nachzudenken.

Ein Schritt nach vorn[16]

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

C) Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen.

---

[13] Verfügbar unter: https://queerformat.de/medienkoffer-vielfaeltige-familienformen-und-lebensweisen-fuer-die-grundschule-2011-2013-und-unterrichtseinheiten-2017

[14] Ebd.

[15] Verfügbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Gender/mach_es_gleich.pdf

[16] Verfügbar unter: https://i-paed-berlin.de/wp-content/uploads/I-paed-Broschuere-2015-upload.pdf

E) Die Schülerinnen und Schüler können die Perspektiven anderer Personen hinsichtlich Sexualität, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Grenzen, Ansichten und Wertungen, beschreiben und diese mit der eigenen Perspektive vergleichen.
K) Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge von Sexualität, Gewalt und Diskriminierung kritisch reflektieren.

Intention
Diese Methode eignet sich besonders gut, um die Verflechtung von Geschlecht und Sexualität mit anderen Merkmalen zu verdeutlichen. Die Schülerinnen und Schüler werden für gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse, Privilegien und unterschiedliche Lebensrealitäten sensibilisiert und zur Reflektion der eigenen Position in der Gesellschaft angeregt. Die Methode erlaubt die Thematisierung von Menschenrechten im Kontext von Sexualität.

Ablauf
In der i-PÄD Broschüre sind kleine Kärtchen als Kopiervorlagen vorbereitet. Auf ihnen sind unterschiedliche Merkmale wie Alter, sozialer Status, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität, Bildungsgrad, Religion etc. vermerkt.

Alle Teilnehmenden ziehen jeweils eine Rollenkarte aus jeder der vorgegebenen 4 Kategorien:

- Herkunft, Alter und sexuelle Orientierung
- Bildungsgrad, Beruf
- Religion/Weltanschauung und Geschlecht
- Körperliche Beeinträchtigung und sozialer Status.

Diese fügen sich zu einer Rolle zusammen, in die die Teilnehmenden für die Übung schlüpfen, so ergibt sich beispielsweise die Rolle einer türkischen, nicht gläubigen 33-jährigen Cis-Frau, die Ärztin ist, keine Kinder hat und bisexuell lebt oder eines 60-jährigen polnischen heterosexuellen Schichtarbeiters jüdischen Glaubens, der gehbehindert ist.
Die Spielleitung beginnt, Fragen zu stellen. Der Fragenkatalog aus der Broschüre kann individuell angepasst werden. Die Fragen sind beispielsweise:
Kannst du deinen Partner oder deine Partnerin ohne Vorbehalte auf der Straße küssen? Kannst du in jede Disko reinkommen, in die du rein willst? Kannst du sicher sein, von der Polizei nicht grundlos kontrolliert zu werden? Kannst du dich nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße sicherfühlen?

Zu Spielbeginn befinden sich alle Teilnehmenden auf einer gedachten Linie im Raum. Immer, wenn sie als die Rollen, die sie gerade innehaben, eine Frage mit ja beantworten können, gehen sie einen Schritt nach vorne, wenn nicht, bleiben sie stehen. Am Ende sind manche Rollen ein großes Stück vorangekommen, während sich andere nur selten nach vorne bewegt haben.
In der Reflexionsphase wird geschaut, wo alle stehen, und es wird beleuchtet, welche Merkmale einschränkend waren, einen also dazu veranlasst haben, stehenzubleiben und welche Gefühle das auslöst.

Hinweise/Stolperfallen
Es ist möglich, dass diese Methode Lernenden auch eigene Benachteiligungen verdeutlicht und dadurch negative Gefühle evoziert. Daher ist in der Reflexionsphase eine abschließende gemeinsame Erarbeitung von Einflussmöglichkeiten auf die jeweiligen Beschränkungen unabdingbar, um die Lernenden zu empowern.
Da auf den Kopiervorlagen eventuell unbekannte Begriffe vermerkt sind, ist es ratsam, im Vorfeld der Methode eine Begriffsklärung zu machen und während der Methode neue Termini zu visualisieren.
Die Methode setzt eine recht hohe Reflexionsfähigkeit voraus, d. h., dass die Lernenden Auswirkungen bestimmter Merkmale eventuell nicht einschätzen können. Dieser Umstand kann als Ausgangspunkt für Gespräche genutzt werden. Sie können die Kärtchen mit den Merkmalen aber auch vereinfachen und noch stärker an den jeweiligen Erfahrungshorizont Ihrer Lerngruppe knüpfen. In der i-PÄD Handreichung ist die Methode ausführlicher erklärt und Sie finden dort konkrete Impulse für die Reflexionsphase.

Zur Liebe gehört für mich …[17]

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

B) Die Schülerinnen und Schüler können sowohl Bedürfnisse, Chancen und Möglichkeiten als auch Konflikte, Probleme und Dilemmata, die mit Sexualität wie auch mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt verbunden sind, wahrnehmen und reflektieren.
C) Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen.
E) Die Schülerinnen und Schüler können die Perspektiven anderer Personen hinsichtlich Sexualität, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Grenzen, Ansichten und Wertungen, beschreiben und diese mit der eigenen Perspektive vergleichen.
F) Die Schülerinnen und Schüler können Kriterien für eine wertschätzende (sexuelle) Interaktion identifizieren und anwenden.
I) Die Schülerinnen und Schüler können einen begründeten Standpunkt zu sexualitätsbezogenen Themen formulieren − unter Beachtung gesellschaftlicher Normen, der Menschenrechte und angstfreier lustvoller Sexualität.
M) Die Schülerinnen und Schüler können im Bezugsrahmen Sexualität eigene Standpunkte, Entscheidungen, Bedürfnisse, Grenzen, Unsicherheiten und Fragen formulieren.

Intention
Die Lernenden tauschen sich über unterschiedliche Liebesvorstellungen und damit verbundene Werte aus.

Ablauf
Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Arbeitsblatt, auf dem sie die für sie zutreffenden Aussagen ankreuzen. Die Auswertung kann im Gespräch erfolgen.

Hinweise/Stolperfallen
Um die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zur Reflexion und zum Austausch zu erhöhen, können „Lügen“ ausdrücklich erlaubt werden.
Quelle: Timmermanns, Stefan; Tuider, Elisabeth u.a.(2012): Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit. 2. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 48f
Die JDAV bietet den Fragebogen zum Download an.

Was verändert sich in der Pubertät?[18]

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

D) Die Schülerinnen und Schüler können respektvolle und diskriminierungssensible Begriffe für Körperteile und Vorgänge benennen und anwenden, die mit Sexualität und Fortpflanzung verbunden sind.
G) Die Schülerinnen und Schüler können Vor- und Nachteile verschiedener sprachlicher Ausdrücke von Sexualität für das eigene Leben abwägen, diskriminierungssensibel einordnen und bei Bedarf kreativ neue Lösungen entwickeln.
K) Die Schülerinnen und Schüler können beim Thema Sexualität Fachsprache, Alltagssprache und Vulgärsprache voneinander unterscheiden.

---

[17] https://www.jdav.de/jdav-wissen/gender/methoden-fuer-die-jugendgruppenarbeit_aid_33697.html

[18] Methodenbeschreibung von Bildungswerk im BiKoBerlin e. V.

Intention
Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den (körperlichen) Veränderungen in der Pubertät. Neben der Sichtbarmachung der verschiedenen Veränderungen kann so auch ein Gesprächsraum zu den einzelnen Themen eröffnet werden.

Ablauf
In Kleingruppen zeichnen die Schülerinnen und Schüler einen Körperumriss und werden aufgefordert alle (körperlichen) Veränderungen, die in Pubertät auftauchen, einzuzeichnen.

Hinweise/Stolperfallen
Die Übung kann eine binäre Geschlechterordnung reproduzieren, dies sollte von der anleitenden Person aufgefangen und eingeordnet werden. Die Aufgabenstellung kann erweitert werden, indem zusätzlich zur körperlichen Ebene auch Veränderungen auf der Beziehungs- und Emotionsebene adressiert werden, z. B. körperliche Veränderungen (Körperwachstum, Brustwachstum, Wachstum der Genitalien, Haarveränderungen, Menstruation, Stimmbruch, Pickel, Spermaerguss etc.) und emotionale Veränderungen (Verselbständigung, Verschiebung der Interessen, erstes Verliebtsein etc.)

Genderbread[19]

Kompetenzbezug
Unterstützt die Kernkompetenzen:

K) Die Schülerinnen und Schüler können beim Thema exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Normen und Werte reflektieren, soweit sie sich auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten beziehen.
F) Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch naturwissenschaftliche, kulturelle, religiöse, juristische und historische Einflüsse auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten identifizieren und daraus resultierende Konsequenzen kritisch beleuchten.
G) Die Schülerinnen und Schüler können gesellschaftliche und strukturelle Folgen von historisch gewachsenen Wertmaßstäben, die Einfluss auf Sexualität, Körper, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität haben, kritisch erläutern.

Intention
Durch diese Methode setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der körperlich-geschlechtlichen Vielfalt von Geschlechtsausprägungen, Geschlechtsausdrücken, Geschlechtsidentitäten und sexueller Orientierung auseinander. Diese Methode ermöglicht z. B. den Austausch darüber, dass „weiblich“ und „männlich“ definierte Formen der Geschlechtsausprägung Teil der körperlich-geschlechtlichen Vielfalt des Menschen sind. Sie sind (lediglich) genauso mögliche Varianten der Geschlechtsausprägung wie andere auch. Die Übung zeigt nicht nur die Vielfalt der genannten Dimensionen von sexueller und geschlechtlicher Identität, sondern auch deren Variabilität und Flexibilität.

LIEBESLEBEN – Das Mitmach-Projekt – Online-Angebot zu sexuell übertragbaren Krankheiten[20]

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat das Projekt LIEBESLEBEN als Maßnahme zur HIV- und STI-Prävention sowie zur Förderung der sexuellen Gesundheit in der Lebenswelt Schule entwickelt.
Im Mittelpunkt stehen sechs Themenmodule, passende Methoden und Materialien werden zur Verfügung gestellt. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulformen Informationen und Handlungskompetenzen für den persönlichen Umgang mit den Themen HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen, Schutz und Safer Sex, Körper und Gefühle, Sexualität und Medien, Vielfalt und Respekt sowie Freundschaft und Beziehung.

---

[19] Verfügbar unter: https://queerformat.de/handreichung-bio-divers

[20] Verfügbar unter: https://www.liebesleben.de/fachkraefte/das-liebesleben-mitmachprojekt

Klicksafe: Material für die pädagogische Praxis – Sexting, Selfies, Selbstdarstellung[21]

In dem im Material vorgestellten Projekt 2 „Sexting – Risiken und Nebenwirkungen“ (S. 40 ff.) erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich vor negativen Folgen des Sextings schützen können und welche Reaktionsmöglichkeiten sie haben. Das Projekt besteht aus unterschiedlichen Aufträgen und endet mit der Erstellung einer eigenen Kampagne, die zum Thema Sexting aufklärt.

5.4 Sexualität und Leichte Sprache

Instagram-Accounts sind selten barrierefrei. Es gibt jedoch einen Account, der sich insbesondere mit sexueller Bildung für Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigt und sich auch an sie richtet.
Jensundlaura.de[22] ist eine Webseite, die von zwei Menschen gestaltet wird, die in der Heilerziehungspflege und der Sexualpädagogik tätig sind. Auf Instagram teilen Jens und Laura Bilder und Zeichnungen zu Themen aus dem Spektrum der Sexualität und Erklärungen in Leichter Sprache.
**Kartenset „Die Welt der Sexualität von Jens und Laura zur sexuellen Bildung: Die Welt der Sexualität in Einfacher Sprache“. 55 Bild- und Wissenskarten. Beltz Juventa [Kosten beachten].[23]

Auf der Webseite/App „Klar und Einfach“ finden sich Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen zum Thema „Sexuelle Aufklärung in barrierearmer Sprache“.[24]

Die Sexual-Aufklärung für Menschen mit Behinderungen – Leichte Sprache.[25]

Hinweise/Stolperfallen
Die Sprache und Inhalte sind nur teilweise inklusiv und diskriminierend durch Ausschlüsse von diversen Körpern, sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten. Daher ist es wichtig darauf aufmerksam zu machen, auf Verletzungen sensibel zu reagieren und gemeinsam die Inhalte und die Sprache zu reflektieren und zu erweitern.

Auf der Seite der pro familia[26] sind Informationen zu Sexualität, Körper, Liebe und Verhütung zusammengestellt. Das oben vorgestellte Projekt LIEBESLEBEN existiert auch in Leichter Sprache.

SELBSTlaut – Die Wiener Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen bietet Präventionsmaterial für den Unterricht der Grundschule in Leichter Sprache und 6 weiteren Sprachen an.[27]

---

[21] Verfügbar unter: https://www.klicksafe.de/materialien/selfies-sexting-selbstdarstellung

[22] Verfügbar unter: https://www.instagram.com/jensundlaura

[23] Verfügbar unter: https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/produkte/details/48808-die-welt-der-sexualitaet.html

[24] Verfügbar unter: https://klarundeinfach.ch

[25] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/die-sexual-aufklaerung-fuer-menschen-mit-behinderungen-leichte-sprac-13008004

[26] Verfügbar unter: https://www.profamilia.de/leichte-sprache

[27] Verfügbar unter: https://selbstlaut.org/publikationen-und-materialien/unsere-materialien

Serviceteil

Materialien für die Klassen 1–10

Unterrichtsmaterialien und Schulbücher transportieren nicht nur Fachinhalte, sondern drücken auch Einstellungen und Ansichten der Autorinnen und Autoren bezüglich fachübergreifender Themenfelder aus. Die Schule hat die Aufgabe, Lehrbücher und Materialien auszuwählen, die den Vorgaben des Rahmenlehrplans und den gültigen Antidiskriminierungsrichtlinien genügen. Dies bedeutet, dass alle Unterrichtsmedien auch einer diskriminierungskritischen Prüfung zu unterziehen sind.

Wichtiger Hinweis: alle mit zwei Sternchen (**) versehenen Materialien sind kostenpflichtig. Diese Vorschläge stellen keine Kaufforderung dar. Sie dienen der Entlastung von Recherche. In den Fachkonferenzen wird über die Materialanschaffungen entschieden.

Materialien für alle Jahrgangsstufen

Doctorial
multimediale Aufklärungs-Website zu den Themen Liebe, Sex und Gesundheit[28]

*****Mythos Jungfernhäutchen***[29]
Der Mythos wird in dieser Broschüre auf 51 Seiten gut verständlich und leicht nachvollziehbar anhand von Fakten, Interviews und Erfahrungsberichten aufgedeckt. Ein dazugehöriges Erklärvideo ist verfügbar.[30]

Ready for Red
interaktive Lernplattform zu Menstruation, Zyklus & Co.[31]

*****Paomi***[32]
handgemachte (handgenähte), sehr vielfältige Modelle innerer und äußerer Geschlechtsorgane

sexalog.de[33]
Die Plattform von der pro familia bietet neue sexualpädagogische Materialen und Methoden für Online- und Präsenzveranstaltungen.

the vulva gallery[34]
vielfältige gezeichnete Vulvaabbildungen

Tuider, E., M. Müller, S. Timmermanns, P. Bruns-Bachmann, C. Koppermann, 2012. *Sexualpädagogik der Vielfalt. Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit*[35]
In dieser Publikation finden Sie neben fachwissenschaftlichen Überlegungen eine große Auswahl an Methoden.

---

28 Verfügbar unter: https://www.doctorial.de/antwort-alphabet-s/sex-ganz-konkret

29 Verfügbar unter: https://holla-ev.de/was/broschuere

30 Verfügbar unter: https://youtu.be/Yl_fxMVfyIU?si=jkBqPCvwFtpT8RFC

31 Verfügbar unter: https://www.ready-for-red.at/start

32 Verfügbar unter: https://www.paomi.de

33 Verfügbar unter: https://www.sexalog.de

34 Verfügbar unter: https://www.thevulvagallery.com/the-vulva-gallery

35 Verfügbar unter: https://www.beltz.de/fachmedien/paedagogik/produkte/details/4299-sexualpaedagogik-der-vielfalt.html

*****vielma***[36]
vielfältige Materialien, handgefertigte Genitalmodelle, Körperbilder u. v. m. [zum kostenpflichtigen Bestellen]
Hinweis: Besonders für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und geistigen Entwicklungsbesonderheiten geeignet ist das lebensgroße Modell Alex*. Dabei handelt es sich um einen lebensgroßen Aufsteller eines sehr neutral gehaltenen Körpers, welcher mit Magnet-Attributen versehen werden kann. Diese Attribute umfassen alles von unterschiedlichen Geschlechtsorganen bis zu Körper- und Gesichtsbehaarungen. Der Körper kann in unterschiedlichen Hautfarben bestellt werden.

Materialien für die Grundschule

*****Mal-, Kritzel- und Mitmachbuch „Ich kann sein, wer ich will"***[37]
Dieses Buch stellt normative Geschlechterrollen infrage. Kinder ab 5 Jahren können allein oder zusammen mit der ganzen Familie spielerisch und kreativ feministisch relevante Themen entdecken und werden dazu angeregt, sich mit der eigenen Identität und dem eigenen Geschlecht auseinanderzusetzen, um selbstbestimmt das eigene Leben gestalten zu können. Aufgrund der Texte ist es auch für Grundschulkinder geeignet, die schon lesen können.

Ganz schön intim. Sexualerziehung für 6–12-Jährige
Unterrichtsmaterialien zum Download[38]

*****Hilfe holen, das ist schlau!***[39]
CD mit Liedern zur Prävention für Kinder im Vor- und Grundschulalter von Zartbitter e.V.

Sexualerziehung in der Grundschule[40]
Eine Sammlung mit hilfreichen Tipps für die Grundschule findet sich im Grundschulportal des Bildungsservers Berlin Brandenburg.

Materialien für die Sekundarstufe I

Bundeszentrale für politische Bildung (2021): Was geht? Das Heft über Geschlechter, Liebe und Grenzen[41]
Durften Frauen in Deutschland schon immer Fußball spielen? Was heißt LSBTIQ+? Wie unterschiedlich leben und lieben Menschen? Diese und viele weitere Fragen werden durch ein Quiz, Comics und weitere Formate mit einem hohen Aufforderungscharakter beantwortet und die Jugendlichen zum Nachdenken angeregt.

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb): Dossier Homosexualität
(wird seit 2010 ständig weiterentwickelt)[42]

*Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)**:** Dossier Geschlechtliche Vielfalt – trans**
(wird seit 2017 ständig weiterentwickelt)[43]

loveline.de[44]
Jugendportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung der BZgA

---

36 Verfügbar unter: https://www.vielma.at
37 Verfügbar unter: https://wesensart-papeterie.de/produkt/mal-kritzel-mitmachbuch
38 Verfügbar unter: https://selbstlaut.org/wp-content/uploads/Selbstlaut_Broschuere_Ganz_schoen_intim_korr20200301.pdf
39 Verfügbar unter: https://zartbitter-shop.de/shop/neu-cd-hilfe-holen-das-ist-schlau
40 Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/sexualerziehung-grundschule
41 Verfügbar unter: https://www.bpb.de/shop/lernen/was-geht/327569/das-heft-ueber-geschlechter-liebe-und-grenzen
42 Verfügbar unter: https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/homosexualitaet
43 Verfügbar unter: https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/geschlechtliche-vielfalt-trans
44 Verfügbar unter: https://www.loveline.de

Klicksafe.de: Let's talk about Porno[45]

Klicksafe.de: Sexting[46]
Informationen und Arbeitsmaterial zum Download

Handysektor: Was ist eigentlich Sexting?[47]
Sexting: Spaß oder Verbrechen

Mach es gleich![48]
Lehr- und Lernmappe für Theorie und Praxis zum Thema Gender & Schule

pro familia: Informationsbroschüre für Jugendliche: Deine Sexualität – deine Rechte[49]

Unterrichtslektüren

Der Einsatz geeigneter Unterrichtslektüren erleichtert oft einen besseren inhaltlichen Zugang für Schülerinnen und Schüler zu ausgewählten Themen der Bildung für sexuelle Selbstbestimmung. Unter den sexualbildnerischen/sexualpädagogischen Kinder- und Jugendbüchern finden sich viele „Schatzkästchen", die erprobt und einsetzbar sind.

Brandstätter, S.: Paula: Liebesbrief des Schreckens *(Comic zum Thema erste Liebe ab Jahrgangsstufe 1)*
Paula ist die Rätselkönigin des Campingplatzes. Als ihre Freundin Suse eines Morgens einen geheimnisvollen Liebesbrief ohne Absender vor ihrem Wohnwagen findet, scheint daher Paulas große Stunde geschlagen zu haben: Das ist eindeutig ein Fall für eine ausgebuffte Detektivin! Doppeltes Glück, dass Paula gerade Toni kennengelernt hat, der nicht nur richtig nett ist, sondern ihre Liebe für ungelöste Rätsel teilt. Gemeinsam gehen sie daran, die mysteriöse Person, die den Brief verfasst hat, dingfest zu machen. Es gibt nur einen Haken – Paula hat den Brief selbst geschrieben. Allerdings nicht an Suse …

Blaker, T.: Boy2Girl *(Geschlecht und Selbstverständnis, Jahrgangsstufen 6–8)*
Matts Leben in London wird erschüttert, als seine Eltern den Cousin Sam aus den USA bei sich aufnehmen. Sam ist 13, wie Matt, aber scharfzüngig und anstrengend. Eine Mutprobe wird ihn schon ruhigstellen, denken Matt und seine Freunde: Sam soll sich in der ersten Woche als Mädchen in der Schule vorstellen. Entsetzt stellen sie fest, dass Sam die Mutprobe nicht nur annimmt, sondern sie mit Bravour zu bestehen scheint. Dann taucht auch noch sein krimineller Vater in London auf.
Kostenfrei steht passendes Unterrichtsmaterial zum Download bereit.[50]

Gathen, K. von der: Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema *(Jahrgangsstufen 4–6)*
Die Sexualpädagogin Katharina von der Gathen hat aus einem anonymen Briefkasten Fragen von Grundschulkindern zu den Themen Körper, Liebe und Sexualität gefischt und sie kindgerecht beantwortet. Kinder können mit diesem Buch selbstständig arbeiten.

Gathen, K. von der: Klär mich weiter auf: Noch mehr echte Kinderfragen zu einem aufregenden Thema *– 2.Teil*
Dies ist der zweite Band voller Fragen von Kindern, die mit der Autorin über den Körper und die Pubertät, über Liebe und Sexualität gesprochen haben. Nach „Klär mich auf", dem ersten Buch, füllte sich die anonyme Fragenbox in ihren Projekten immer wieder mit neuen Fragen. Deshalb geht es an dieser Stelle weiter mit der Aufklärung.

---

45 Verfügbar unter: https://www.klicksafe.de/materialien/lets-talk-about-porno

46 Verfügbar unter: https://www.klicksafe.de/materialien/selfies-sexting-selbstdarstellung

47 Verfügbar unter: https://www.handysektor.de/artikel/handysektor-erklaert-was-ist-eigentlich-sexting

48 Verfügbar unter: https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/view/4879

49 Verfügbar unter: https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Jugendliche/deine_sexualitaet_deine_rechte.pdf

50 Verfügbar unter: https://www.beltz.de/produkt_produktdetails/14717-boy2girl_im_unterricht.html

Eriksen, E.: Der Sommer, in dem alle durchdrehten außer mir *(homosexuelle Väter, Pubertät und erste Erfahrungen, Jahrgangsstufen 6–8)*
„Der Sommer war echt super, doof nur, dass unsere Papas schwul geworden sind.“ Diesen Eintrag schreiben zwei pubertierende Kinder in das Gästebuch eines Plumpsklos mit Diskokugel, das für beide zum Zufluchtsort während eines chaotischen Spar-Camping-Urlaubs wird. Die Sommerferien in der norwegischen Pampa hatte sich der dreizehnjährige Arvid eigentlich anders vorgestellt. Die einzige Spielkameradin in Arvids Alter ist die 12-jährige Indiane, die ihn doch tatsächlich versucht zu küssen. Der Ich-Erzähler schreibt ein Tagebuch über diesen besonderen Urlaub, in dem er seine eigene Sexualität entdeckt.

Höfler, S.: Tanz der Tiefseequalle *(Jahrgangsstufen 6–8)*
Sera, eine gebürtige Ägypterin, ist bildhübsch und gehört zu den beliebtesten Mädchen in der Klasse. Niko dagegen ist übergewichtig, für seine Mitschülerinnen und Mitschüler ist er „das Opfer“ und hat schwer unter ihren unfairen Mobbing-Attacken zu leiden. Besonders der „Star“ der Klasse, Marko, macht ihm das Leben immer wieder zur Hölle. Auf einer Klassenfahrt bemerkt Niko zufällig, wie Marko Sera gegen ihren Willen küssen und begrabschen will. Niko rettet Sera aus dieser Situation ... und die beiden kommen sich näher.

Olten, M. (2012): Echte Kerle *(Jahrgangsstufen 1–3)*
Zwei Brüder lästern abends im Bett über Mädchen. Doch als sie auf einmal Angst bekommen, flüchten sie zitternd zum friedlich schlafenden Schwesterchen, das nicht im Traum daran denkt, sich vor Gespenstern zu fürchten ...

Schradi, A. (2014): Ach, so ist das?! *(Sekundarstufe I)*
Zahlreiche biografische Comics in einem Band über Lebensweisen und Erfahrungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans und Intergeschlechtlichen.

Zeevaert, S.: Weiberkram *(Buch zum Thema Liebe, Jahrgangsstufen 4–6)*
Ein Buch mit viel Situationskomik über die erste Liebe. Hierzu gibt es auch Begleitmaterial.

Zeevaert, S.: Wer ich bin *(Buch zum Thema Liebe, Sekundarstufe I)*
Die erste Liebe ist manchmal sehr kompliziert. Hier interessieren sich zwei Schwestern, Zwillinge, für einen Jungen, und dieser verliebt sich in eine von beiden. Die ganze Bandbreite der Gefühle wird von beiden Schwestern abwechselnd erzählt.

Auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg finden Sie weitere ***Bücherlisten*** mit den Schwerpunkten sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.[51]

Filme für den Unterricht

Auf der ***Themenseite des Bildungsservers Berlin-Brandenburg*** finden Sie Auflistungen von kürzeren Beiträgen, Spielfilmen und Dokumentationen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.[52]

Planet Schule bietet zahlreiche Filme zu unterschiedlichen Schwerpunkten der Sexualerziehung an.[53]

---

[51] Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/sexualerziehung/unterrichtsmaterial-fuer-sexualerziehung

[52] Ebd.

[53] Verfügbar unter: https://www.planet-schule.de/planet-schule-suche-100.html?swx_ps_q=sexualerziehung&swx_schoolclassesfrom=1&swx_schoolclassesto=13

Material zur Prävention sexualisierter Gewalt

Ganz schön Intim[54]
Arbeitsmappe mit einem Block zum Thema Grenzen

Kinderschutzportal der SenBJF[55]
Hier finden Sie Informationen und Material zu Kinder- und Jugendschutzkonzepten an Schulen.

Mein Körper gehört mir![56]
Arbeitsmappe zur Prävention sexualisierter Gewalt

Trau dich – Methodenheft[57]
In dieser Broschüre finden Sie zahlreiche Methoden zur Prävention sexualisierter Gewalt. Eigentlich dient diese Broschüre der Vor- und Nachbereitung des gleichnamigen Theaterstücks, die Methoden und Übungen sind jedoch auch unabhängig davon durchführbar.

Zartbitter.de[58]
Hier können Sie kostengünstig diversitätssensibles Material zur Prävention sexualisierter Gewalt bei jüngeren Kindern beziehen. Sie erhalten zu Info- und Aufklärungsvideos und einigen Materialien kostenlosen Zugang.

Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM)[59]
Mit der digitalen Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“ erfahren die Grundschulen und weiterführenden Schulen eine wichtige Unterstützung bei der Umsetzung ihres Auftrags und werden in ihrem Handeln gestärkt. Das Format zeichnet sich durch eine digitale und interaktive Lernumgebung aus und umfasst viele weitere nützliche Eigenschaften. Die Teilnehmenden haben damit die Möglichkeit, Kenntnisse autodidaktisch und selbstgesteuert anzueignen oder diese zu vertiefen. Das Fortbildungsangebot vermittelt erforderliche Kenntnisse, betroffene Schülerinnen und Schüler zu erkennen, sie anzusprechen und sie vor sexualisierter Gewalt und sexuellem Missbrauch zu schützen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer navigieren beobachtend durch verschiedene Situationen, die sich in unterschiedlichen schulischen Kontexten abspielen. Dabei wird ein weites thematisches Spektrum abgedeckt. Es reicht von sexuellem Missbrauch in der Familie bis hin zu sexualisierter Gewalt durch das Kollegium und persönliche Konflikte, Sorgen und Unbehagen, die sich für Lehrkräfte daraus ergeben. Auch der Umgang mit falsch eingeschätzten Situationen oder die Rolle von Mitschülerinnen und Mitschülern als Bezugspersonen von betroffenen Kindern und Jugendlichen werden als Thema aufgegriffen.

Während des Spiels werden unterschiedliche Handlungsoptionen zur Auswahl angeboten, die Spielfigur anzuleiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ansprache und Interaktion mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie das weitere Vorgehen in der jeweiligen Situation. Ergänzt werden die interaktiven Elemente durch kurze theoretische und inhaltliche Blöcke, entweder direkt im Spielfluss oder in einem digitalen Seminarraum. Im Seminarraum wird eine Dokumentation zu den durchgespielten Situationen hinterlegt sowie weiterführende Informationen zu Ansprechpersonen, Hilfsangeboten oder Materialien bereitgestellt. Damit vermittelt das Format, Kenntnisse und Wissen nicht nur theoretisch-abstrakt, sondern praxisnah und interaktiv anhand von schulischen Alltagssituationen. Vorteil des Angebotes ist, dass es niedrigschwellig und nutzerfreundlich aufgebaut ist. Es ist professionell aufbereitet, praxiserprobt und direkt auf den Anwendungsbereich der Schulpraxis zugeschnitten. Eine Annäherung an das Thema sexualisierte Gewalt, das durchaus emotional belasten und überfordern kann, wird damit erleichtert.

---

54 Verfügbar unter: https://selbstlaut.org/wp-content/uploads/Selbstlaut_Broschuere_Ganz_schoen_intim_korr20200301.pdf

55 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/kinderschutz-an-schulen

56 Verfügbar unter: https://www.kinderschutz.ch/de/fachpublikation-detail/mein-koerper-gehoert-mir-unterrichtsmaterialien-fuer-primarlehrerinnen-und-primarlehrer.html

57 Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/alle-kategorien/praevention-des-sexuellen-kindesmissbrauchs, hier u. a. das Methodenheft für Fachkräfte mit Anregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterstücks

58 Verfügbar unter: https://www.zartbitter.de/gegen_sexuellen_missbrauch/Praeventionstheater/100_index.php

59 Verfügbar unter: https://www.was-ist-los-mit-jaron.de

Merkmale für die Niedrigschwelligkeit des Angebotes:

- Der Kurs ist browserbasiert, leicht zugänglich und kann sowohl anonym als auch mit Registrierung durchgeführt werden.
- Registrierte Teilnehmende erhalten nach Abschluss des Kurses ein Teilnahmezertifikat.
- Innerhalb des Kurses sind Pausen jederzeit möglich. Für Registrierte besteht die Möglichkeit, die Fortbildung zu pausieren, ohne dass Bearbeitungsfortschritte verloren gehen. Damit wird Raum zur Reflexion gegeben.

Material zu sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien

Kinder und Jugendliche müssen bei sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien nicht nur unterstützt, sondern vor allem dazu befähigt werden, sich vor Übergriffen im Netz selbst zu schützen. Das Smartphone gilt dabei als das ultimative Tatmittel, da es den Täterinnen und Tätern ermöglicht, in ständigem Kontakt mit den Betroffenen zu bleiben. Auf dieser Seite finden Sie Fachportale, die Material zum Download anbieten sowie Videoclips, die Sie auch in Ihrem Unterricht einsetzen können.

Informationsplattformen

Klicksafe.de[60]

Handysektor.de[61]

Die Loverboy-Methode – Menschenhandel statt Liebe[62]

Tag Null – Video zur Loverboy-Masche[63]

Verratene Liebe – die Masche der Loverboys
Film von Nathalie Suthor, 37 Grad, zdf.de (2020)

Videoclips zum Phänomen Cybergrooming

Cyber-Grooming: Präventionshinweise für Eltern, Kinder und Jugendliche[64]
Videobeitrag der Polizei NRW

Fake Freunde: Die Gefahr von Cybergrooming[65]
Kurzer Videobeitrag für Kinder und Jugendliche vom ZDFtivi

Was ist Cybergrooming?[66]
Kurzer Videobeitrag der Logo! Kindernachrichten

Cybergrooming in Onlinegames[67]
Videobeitrag der Polizeischule Brandenburg

---

60 Verfügbar unter: https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-grooming
61 Verfügbar unter: https://www.handysektor.de/artikel/sextortion-erpressung-mit-nacktbildern
62 Verfügbar unter: https://youtu.be/e-bJPHCOgb4
63 Verfügbar unter: https://youtu.be/HyAo4oCFpQs?si=ZSm0zfFgP5nt5Dor
64 Verfügbar unter: https://polizei.nrw/artikel/cyber-grooming
65 Verfügbar unter: https://youtu.be/WzuoJy2vwvY?si=1ZMfWfd_P04JYLe-
66 Verfügbar unter: https://www.zdf.de/kinder/logo/logo-erklaert-cybergrooming-100.html
67 Verfügbar unter: https://youtu.be/G3Kyk8K0Y90?si=ji2zZIfy8Zdu-nL_

Fachpublikationen zum Thema Sexualerziehung / Bildung für sexuelle Selbstbestimmung

Altman, D., J. Symons, 2018. *Queer Wars. Erfolge und Bedrohungen einer globalen Bewegung*[68]

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung:
Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Brandenburg[69]

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Abstimmung mit den Bundesländern:
Rahmenkonzept zur Sexualaufklärung, 3. Auflage von 2019[70]

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2017. *Liebevoll begleiten*[71]
Ein Ratgeber zur kindlichen Entwicklung vom 1. bis zum 6. Lebensjahr

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2012. *Über Sexualität reden*[72]
Ein Ratgeber für Eltern zur kindlichen Sexualentwicklung im Grundschulalter

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2021. *Dem Leben auf der Spur*[73]
Ein Medienpaket für Kinder im Grundschulalter

Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 2021. *sex 'n' tipps – Broschüren*[74]
Eine Broschürensammlung zu Jungenfragen, Mädchenfragen, Die erste Liebe, Pille, Kondom & Co., Das erste Mal, Gemeinsam verhüten u. a.

Martin, B., J. Nitschke, 2017. *Sexuelle Bildung in der Schule. Themenorientierte Einführung und Methoden*

Migrationsrat Berlin/i-PÄD, 2021. *Faktencheck. Intersektionale Perspektiven auf Sexualpädagogik*[75]

Rothmüller, B., 2020. *Studie „Liebe, Intimität und Sexualität in der COVID-19-Pandemie" – Intimität und soziale Beziehungen in der Zeit physischer Distanzierung. Ausgewählte Zwischenergebnisse zur COVID-19-Pandemie*[76]

Rothmüller, B., 2020. *Safe(r) Cyber Sex Guide*[77]
Die Broschüre soll sexuelle Gesundheit, Risikobewusstsein, Lust und Wohlbefinden fördern.

Urban, M., S. Wienholz, C. Khamis, Hrsg., 2022. *Sexuelle Bildung für das Lehramt*[78]

Voß, H.-J., 2022. *Einführung in die Sexualpädagogik und Sexuelle Bildung*
Basisbuch für Studium und Weiterbildung

---

[68] Verfügbar unter: https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/281610/queer-wars
[69] Verfügbar unter: https://www.politische-bildung-brandenburg.de/publikation/geschlechtliche-und-sexuelle-vielfalt-brandenburg
[70] Verfügbar unter: https://www.fpz-berlin.de/Rahmenkonzept-BZgA-Sexualaufklaerung-pdf-981026.pdf
[71] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/liebevoll-begleiten-13660500/
[72] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/ueber-sexualitaet-reden-die-zeit-der-pubertaet-13660400/
[73] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/dem-leben-auf-der-spur
[74] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/sex-39-n-39-tipps-broschueren-gruppe-379/#bzga-focus=49
[75] Verfügbar unter: https://i-paed-berlin.de/project/fuck-tencheck
[76] Verfügbar unter: https://barbararothmueller.net/rothmueller2020zwischenberichtCOVID19.pdf
[77] Verfügbar unter: https://barbararothmueller.net/SaferCybersexGuide.pdf
[78] Verfügbar unter: https://psychosozial-verlag.de/programm/1000/3096-detail

BZgA: Forum Sexualaufklärung und Familienplanung – Sexualaufklärung international, 2011[79]
Die Broschüre informiert über Standards für die Sexualaufklärung in Europa und stellt verschiedene nationale Konzepte vor.

Westermann: Sachunterricht Weltwissen:
Sexualerziehung im Anfangsunterricht – Gefühle, Beziehungen, Zusammengehörigkeit, Ausgabe Februar, Heft 1/2016 (nur noch als Download)
Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher – Öffentlicher Kurzbericht zur Speak!-Studie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums, 2016[80]

Strohhalm e.V., 2016. *Handreichung zum Thema sexuelle Übergriffe unter Kindern*[81]

Möseneder, R., 2018. *Sexuelle Belästigung unter Jugendlichen: „Mir greifen regelmäßig Mitschüler an den Po“*[82]
Ein Kommentar aus der ze.tt, verfasst von einem 15-jährigen Autor

pro familia, 2012. *„Jetzt erst recht“*
Handreichung zum Thema menschenrechtsbasierte Sexualpädagogik mit Jugendlichen[83]

Zeit Online Podcast: Ist das normal?, seit 2017[84]
Wenn Kinder in die Pubertät kommen, Folge vom 16.04.2018[85]
Abgeschlossene Türen, die erste Freundin oder der erste Freund und auch Sex: Wie gehen Eltern in dieser Zeit am besten mit ihren Kindern um? Gespräch mit der Ärztin und Sexualtherapeutin Melanie Büttner.

Sex, aber bitte ohne Bienchen und Blümchen!, Folge vom 09.04.2018[86]
Was tun, wenn Kinder mit Doktorspielen anfangen oder fragen, was Petting ist? Im Podcast wird erklärt, wie Eltern ihre Kinder gut in die Sexualität begleiten können. Gespräch mit der Ärztin und Sexualtherapeutin Melanie Büttner.

Sex gehört nicht nur in den Biounterricht, Folge vom 21.03.2018[87]
In dieser Folge geht es um die Aufklärung in der Schule und um die Rolle der Familie. Wie können Eltern, Erziehende, aber auch Lehrkräfte Kinder und Jugendliche in Fragen zu Sexualität, Liebe und Beziehung begleiten? Gespräch mit der Ärztin und Sexualtherapeutin Melanie Büttner.

Studien/Forschungsergebnisse mit den Schwerpunkten sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Klocke, U., 2012. *Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen. Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen*[88]
Anhang zum Download

---

[79] Verfügbar unter: https://shop.bzga.de/pdf/13329218.pdf

[80] Verfügbar unter: https://www.speak-studie.de/assets/uploads/kurzberichte/201706_Kurzbericht-Speak.pdf

[81] Verfügbar unter: https://strohhalm-ev.de/shop

[82] Verfügbar unter: https://ze.tt/sexuelle-belaestigung-unter-jugendlichen-mir-greifen-regelmaessig-mitschueler-an-den-po/?utm_campaign=ref&utm_content=zett_zon_parkett_teaser_x&utm_medium=fix&utm_source=zon_zettaudev_int&wt_zmc=fix.int.zettaudev.zon.ref.zett.zon_parkett.teaser.x

[83] Verfügbar unter: https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/BV_Jetzt_erst_RECHT_2012.pdf

[84] Verfügbar unter: https://www.zeit.de/serie/ist-das-normal

[85] Verfügbar unter: https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2018-04/pubertaet-aufklaerung-masturbation-eltern-kinder-sexpodcast

[86] Verfügbar unter: https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2018-04/sexualaufklaerung-kinder-nachwuchs-sexuelle-uebergriffe-sexualitaet-sexpodcast

[87] Verfügbar unter: https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2018-03/sexuelle-aufklaerung-schulen-kinder-eltern-podcast

[88] Verfügbar unter https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/diversity/sexuelle_vielfalt/Klocke_2012_Akzeptanz_sexueller_Vielfalt_an_Berliner_Schulen_nur_Anhang.pdf

Jahn, B., 2017. *Sexuelle Identität in der Schule. Erfahrungen schwuler Lehrer beim Begleiten schwuler Schüler*[89]
Schulen sind ein wichtiger Ort der sexuellen Sozialisation. Aufgrund ihrer hetero-normativen Struktur berücksichtigen sie jedoch die Belange gleichgeschlechtlich orientierter Schülerinnen und Schüler nur unzureichend. Fünf schwule Lehrer, die an weiterführenden Schulen unterrichten, berichten von ihrer aktuellen Arbeitsplatzsituation und ihrem Coming Out und der Situation heutiger schwuler Schüler, die von ihnen benötigte Unterstützung und die Hilfen, die sie den Schülern anbieten.

Deutsches Jugendinstitut e.V., Hrsg., 2015. *Coming-out – und dann ...?!*
Ein Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und transsexuellen Jugendlichen und jungen Erwachsenen[90]

Da bleibt noch viel zu tun ...!, 2011
Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kindern, Jugendlichen und Eltern[91]

Dass sich etwas ändert und sich was ändern kann, 2017
*Ergebnisse der LSBT*Q Jugendstudie vom Hessischen Jugendring*[92]

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Hrsg., 2011
Geschlechterkonstruktionen und die Darstellung von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen (LSBTI) in Schulbüchern – Eine gleichstellungsorientierte Analyse von Melanie Bittner[93]

Homophobie in der Einwanderungsgesellschaft, 2008
Dokumentation der internationalen Fachtagung „Gemeinsam für Anerkennung und Respekt". Wie kann Homophobie in der Einwanderungsgesellschaft verhindert werden? [94]

---

[89] Verfügbar unter: https://www.buecher.de/shop/buecher/sexuelle-identitaet-in-der-schule/jahn-benjamin/products_products/detail/prod_id/48060323

[90] Verfügbar unter: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2015/DJI_Broschuere_ComingOut.pdf

[91] Verfügbar unter: https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:3beac935-7d1b-40ee-afe5-a5d1fd3bffb5/jughilfe_broschuere.pdf

[92] Verfügbar unter: https://www.hessischer-jugendring.de/fileadmin/user_upload/pdf/Dokumentation/LSBTQ_Jugendstudie_Publikation_20171127_gesamt_web.pdf

[93] Verfügbar unter: https://www.gew.de/ausschuesse-arbeitsgruppen/weitere-gruppen/ag-schwule-lesben-trans-inter/ratgeber-praxishilfe-und-studie/gleichstellungsorientierte-schulbuchanalyse

[94] Verfügbar unter: https://www.boell-brandenburg.de/sites/default/files/uploads/2012/01/homophobie_in_der_einwanderungsgesellschaft.pdf

Huch, S., M. Lücke, Hrsg., 2015. *Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule. Konzepte aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik*[95]
Mit diesem Band wird ein Verständnis für die Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Diskriminierungen auf der Basis sozialer Kategorien wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration u. a. und für deren Zusammenwirken in pädagogischen Kontexten geweckt. Neben Theorieansätzen geben Expertinnen und Experten aus pädagogischen Handlungsfeldern und den Didaktiken der Natur- und Geisteswissenschaften erstmalig fachspezifische Impulse für Bildungsprozesse zum Umgang mit sexueller Vielfalt und Diversity.

Mieruch, C., 2021. *Sexuelle Bildung und Prävention sexueller Gewalt in Schule*
*Qualitative Studie zu den Bedarfen von Schüler*innen an Lehrer*innen und externe Fachkräfte*

Rausch, J., 2024. *Liebe, Sex und Regenbogen*
Sexuelle Vielfalt in Gesellschaft und Sozialer Arbeit, 49. Jahrgang, Heft 1, S. 75–76

LGBT-Jugendliche in den USA / Growing up LGBT in America, Human Rights Campaign, 2012[96]
Die Studie fußt auf einer Befragung von mehr als 10.000 LGBT-Jugendlichen in den USA zwischen 13 und 17 Jahren.

***Queeres Brandenburg*, 2018**[97]
Ergebnisse der Online-Befragung zur Lebenssituation von LSBTTIQ in Brandenburg*

Scheiter, F., 2021. *Vielfalt* lehren – sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Studium der Grundschulpädagogik*

Sauer, A., E. Meyer, 2020. *Wie ein grünes Schaf in einer weißen Herde. Lebenssituationen und Bedarfe von jungen Trans*-Menschen in Deutschland*
Ein Forschungsbericht zu jungen Trans*-Menschen in Deutschland[98]

Studie zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt an Berliner Schulen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Sigmund Freud Privatuniversität[99]
Pressemitteilung mit der Zusammenfassung der Studienergebnisse im Tagesspiegel, 05/2020

Außerschulische Kooperationen und Lernorte

In Berlin

ABqueer[100]
Das Projekt bietet Bildungsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche zu Themen wie Geschlecht, Sexualität und Liebe, Vielfalt von Sexualität, Familienformen, Rollenbilder und Diskriminierungen an. Die Fachkräfte von ABqueer sind junge Erwachsene bis 27 Jahre, die sich selbst als LGBTIQ+ definieren. Darüber hinaus werden auch Fachkräftefortbildungen durchgeführt.

---

95 Verfügbar unter: https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2961-3/sexuelle-vielfalt-im-handlungsfeld-schule

96 Verfügbar unter: https://www.hrc.org/youth#.UUmjTjcwihn

97 Verfügbar unter: https://msgiv.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/Studienbericht_Queeres%20BB_final.pdf

98 Verfügbar unter: https://www.bundesverband-trans.de/publikationen/lebenssituationen-und-bedarfe-von-jungen-trans-menschen-in-deutschland

99 Verfügbar unter: https://idw-online.de/de/news747510

100 Verfügbar unter: https://abqueer.de/angebote/teach-out

Albatros-Lebensnetz gGmbH[101]
Die Schwangerschafts- und Konfliktberatungsstelle bietet sexualpädagogische Angebote und Veranstaltungen für die Grundschule (ab Jahrgangsstufe 5) an. Inhaltliche Schwerpunkte können individuell abgesprochen werden. Das Hauptziel ist die bewusste Auseinandersetzung mit körperlichen und psychischen Vorgängen in der Phase der Pubertät.

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit (STI*/HIV)[102]
Hier können Sie sexualpädagogische Veranstaltungen für Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 7 sowie für Jugendeinrichtungen für die Bezirke Mitte, Tempelhof/Schöneberg und Steglitz/Zehlendorf buchen. Darüber hinaus finden Informationsveranstaltungen zu STI/HIV für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie in der Erwachsenenbildung statt.

Berliner Aids-Hilfe e.V., Projekt Youthwork[103]
Hier werden Projekttage und Workshops für Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 8 angeboten. Ziel ist die Förderung der sexuellen Gesundheit der Jugendlichen sowie Abbau von Infektionsängsten und Vorurteilen. Das Team arbeitet nach dem Peer-Education-Ansatz. Weitere Angebote des Trägers: Safer Welcome: Sexualpädagogische Workshops für geflüchtete Jugendliche

BiKoBerlin Sexuelle Bildung[104]
Das Bildungskollektiv bietet Workshops, Fortbildungen und Vorträge zu verschiedenen Aspekten menschlicher Sexualität an, sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für pädagogische Fachkräfte. Das Hauptanliegen ist es, Menschen auf ihrem Weg zur sexuellen Selbstbestimmung zu unterstützen.

donum vitae Berlin-Brandenburg e.V.[105]
Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt und Familienplanung bietet Workshops zu unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten der allgemeinen Sexualpädagogik für Kinder und Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 6 an. Die Themen können individuell abgesprochen werden. Die Veranstaltungen finden auch für Jugendliche mit geistiger Beeinträchtigung in Leichter Sprache statt.

Geocaching „Sex in the City!"[106]
Bei dem Projekt sind Gruppen von Lernenden ab der Jahrgangsstufe 8 selbstständig mithilfe eines Tablets im Kiez um den Nollendorfplatz bei einer sexualpädagogischen Schnitzeljagd unterwegs.

Familienplanungszentrum Balance[107]
Hier finden Sie eine Vielzahl von sexualpädagogischen Angeboten für Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 3 bis ins junge Erwachsenenalter.

Humanistischer Verband Deutschlands Berlin-Brandenburg KdöR Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle[108]
Der Verband bietet altersgerechte Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 5 an; Ziel der sexualpädagogischen Arbeit ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einfühlsam und fachkundig Informationen, Begleitung und Unterstützung in partnerschaftlichen Lernprozessen anzubieten.

---

[101] Verfügbar unter: https://www.albatros-lebensnetz.de/skb/sexualpaedagogik

[102] Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentren/artikel.106172.php

[103] Verfügbar unter: https://www.berlin-aidshilfe.de/angebote/youthwork

[104] Verfügbar unter: https://bikoberlin.de

[105] Verfügbar unter: https://berlin-brandenburg.donumvitae.org/ueber-uns/verband

[106] Verfügbar unter: https://www.sexinthecityberlin.de

[107] Verfügbar unter: https://www.fpz-berlin.de/Sexualpaedagogische-Angebote-884846.html

[108] Verfügbar unter: https://humanistisch.de/schwangerschaft

Jugendnetzwerk Lambda, Projekt queer@school[109]
Mit dem Fokus auf geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ist das Ziel des Projekts, Sensibilisierung für Anti-Diskriminierung und Mehrfachdiskriminierungen zu schaffen. Gearbeitet wird mit dem Peer-to-Peer Ansatz, d. h., dass junge Menschen von jungen Menschen lernen.

Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik (i-PÄD)[110]
Hier gibt es Workshops und Fortbildungsangebote für pädagogisches Personal, in denen der intersektionale Ansatz näher erläutert wird. Geschlecht und Sexualität werden an weitere Dimensionen des menschlichen Lebens geknüpft und im Kontext von Machtstrukturen und Unterdrückungsmechanismen beleuchtet.

Kostenlose Ärztinnen- und Ärzte-Informationsstunde[111]
Die Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e.V. (ÄGGF) bietet ab Jahrgangsstufe 4 bis zum Ende der Schulzeit durch Ärztinnen und Ärzte durchgeführte Informationsveranstaltungen an.

Mann-O-Meter e.V.[112]
Hier werden Workshops für Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7 zum Themenfeld „Sexuelle Orientierung, sexuelle Identität und sexuelle Gesundheit“ angeboten.

Mit Sicherheit Verliebt[113]
Dieses von Studierenden geleitete Sexualaufklärungsprojekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 10. Ziel ist die Förderung einer selbstbestimmten und reflektierten (gesunden) Beziehung zur eigenen Sexualität.

pro familia Berlin[114]
Hier können Sie sexualpädagogische Workshops ab Jahrgangsstufe 6 sowie Fortbildungen für Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Fachpersonal buchen.

sexpäd.berlin[115]
Hier werden verschiedene sexualpädagogische Formate mobil und aufsuchend in Berlin und dem angrenzenden Brandenburg angeboten. Sie richten sich an junge Menschen ab 9 Jahren mit und ohne Förderschwerpunkt, Flucht- oder Gewalterfahrungen sowie sexueller Übergriffigkeit. Für Fachkräfte und Institutionen bietet sexpäd.berlin Schulungen zu vielen Themen der sexuellen Bildung sowie Beratung und Begleitung bei der Erstellung sexualpädagogischer Konzepte.

QUEERFORMAT – Fachstelle Queere Bildung[116]
Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bietet die Fachstelle Bildungsangebote (Fortbildungen, Seminare, Beratung, Materialien und Informationsveranstaltungen) zu den Themen Vielfalt und Antidiskriminierung mit dem Schwerpunkt sexuelle und geschlechtliche Vielfalt an. Zielgruppen sind Leitungs- und Fachkräfte aus Schule und Kinder- und Jugendhilfe.

Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung Friedrichshain-Kreuzberg[117]
Hier werden sexualpädagogische Veranstaltungen für Jugendliche ab Jahrgangsstufe 9 angeboten.

Weitere Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

---

[109] Verfügbar unter: https://queer-at-school.de/konzept

[110] Verfügbar unter: https://i-paed-berlin.de

[111] Verfügbar unter: https://äggf.de/unser-engagement/fuer-lehrkraefte

[112] Verfügbar unter: https://www.jungschwuppen.de/wp/sexualpadagogik/sexualaufklarung-in-der-schule

[113] Verfügbar unter: https://www.bvmd.de/portfolio-items/mit-sicherheit-verliebt/?portfolioCats=110

[114] Verfügbar unter: https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/berlin/beratungszentrum/sexuelle-bildung

[115] Verfügbar unter: https://sexpäd.berlin

[116] Verfügbar unter: https://www.queerformat.de

[117] Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentrum-fuer-sexuelle-gesundheit-und-familienplanung

- *Standort Charlottenburg-Wilmersdorf*[118]
- *Standort Friedrichshain-Kreuzberg*[119]
- *Standort Marzahn-Hellersdorf*[120]
- *Standort Mitte*[121]
- *Standort Steglitz-Zehlendorf*[122]

In Brandenburg

AIDS-Hilfe Potsdam[123]
Neben Workshops für Schulklassen und Fachkräfte bietet die AIDS-Hilfe Potsdam Beratung und Information zu Sexualität und Ansteckung, dem HIV-Test, sozialen Belangen und allen Fragen, die mit HIV/Aids zusammenhängen, an.

AIDS-Hilfe Lausitz[124]
Neben Workshops für Schulklassen und Fachkräfte bietet die AIDS-Hilfe Lausitz Beratung und Information zu Sexualität und Ansteckung, dem HIV-Test, sozialen Belangen und allen Fragen, die mit HIV/Aids zusammenhängen, an.

Bildung unterm Regenbogen/AndersARTIG e.V.[125]
Das Projekt führt Antidiskriminierungsworkshops im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch.

Dreist e.V.[126]
Der Verein bietet geschlechtsspezifische Bildungs-, Sozial- und Beratungsarbeit für Kinder, Eltern und Fachkräfte an. Hierbei wird versucht, die unterschiedlichen Lebenslagen aller Geschlechter zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen sowie die Gleichberechtigung von Menschen, selbstbestimmtes Handeln und ein positives Selbstwertgefühl zu fördern und darüber hinaus Wissen, Kompetenz und Lebensfreude zu vermitteln. Im Vordergrund der Arbeit stehen zwei Pilotprojekte für unterschiedliche Altersgruppen:

> ***Präventionsprojekt „SpielGrenze“ (Altersgruppe: 4–6 Jahre)***[127] Das *Präventionsprojekt „SpielGrenze“* ist ein Puppenspiel für Mädchen und Jungen von 4 bis 6 Jahren. Spielerisch lernen sie, wie sie sich in unangenehmen Situationen äußern und behaupten können und damit auch, wie sie sich ggf. gegen sexuellen Missbrauch schützen können. Ergänzt wird das Kinderprojekt durch Fortbildungen und Gespräche für Eltern, damit auch diese sensibilisiert werden und Hilfe und Unterstützung geben können.
>
> ***Präventionsprojekt „GrenzWerte“ (Altersgruppe: 8–13 Jahre)***[128]
> *GrenzWerte* bietet Grundschulen und Jugendeinrichtungen in Brandenburg ein innovatives und umfassendes Präventionspaket zum Thema sexueller Missbrauch. Entsprechend der Lebensrealität der Kinder werden dabei Gewalterfahrungen offline und online gleichermaßen in den Blick genommen. Ziel ist es, Kinder über mögliche Gefahren zu informieren und ihnen Auswege aufzuzeigen. Kinder haben die Möglichkeit, den Figuren eines The-

---

118 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentrum-fuer-sexuelle-gesundheit-und-familienplanung

119 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentrum-fuer-sexuelle-gesundheit-und-familienplanung

120 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/sexualitaet-und-familienplanung

121 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentren/artikel.106172.php

122 Verfügbar unter: https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/aemter/gesundheitsamt/zentrum-fuer-familienplanung/artikel.29766.php

123 Verfügbar unter: https://www.aidshilfe-potsdam.de

124 Verfügbar unter: https://www.aids-hilfe-lausitz.de

125 Verfügbar unter: https://andersartig.info/?article_id=42

126 Verfügbar unter: https://www.dreist-ev.de

127 Verfügbar unter: https://www.dreist-ev.de/angebote/spielgrenze

128 Verfügbar unter: https://www.dreist-ev.de/angebote/grenzwerte

aterstücks Vorschläge zu machen, wie sie aus schwierigen Situationen herauskommen können. Die Theaterpädagoginnen und -pädagogen setzen die Vorschläge um. Zusätzlich gibt es Angebote für Fachkräfte und Eltern, um Wissen zu sexuellem Missbrauch und digitalen Medien zu vermitteln.

gayBrandenburg[129]
Aktuelles schwul-lesbisches Informationsportal, mit umfangreichen Informationen zu Veranstaltungen, Adressen aus Brandenburg oder Beratungsmöglichkeiten in Brandenburg und Berlin. Hier finden Sie auch Termine von HIV-Schnelltest-Angeboten.

Gesundheitsamt Cottbus[130]
Hier können Ihnen passende außerschulische Kooperationspartnerinnen und -partner vermittelt werden.

humanistisch.de[131]
Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungen zum übergreifenden Thema Sexualerziehung und den Kontakt zu mehreren regionalen Verbänden im Land Brandenburg.

IN VIA[132]
Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit für das Erzbistum Berlin gGmbH. Es ist eine Koordinierungs- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg für Frauen, die von Menschenhandel betroffen sind. Der Verband ist seit 2011 im Land Brandenburg im Streetwork-Bereich tätig. Die Beraterinnen leisten Gesundheitsberatung und HIV/Aids-Prävention für Frauen, die im Land Brandenburg und im grenzüberschreitenden Raum zu Polen der Sexarbeit nachgehen.

Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwule & trans Belange des Landes Brandenburg e.V.[133]
Hier gibt es Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle und transsexuelle Menschen und deren Angehörige zu den Themen: Coming-Out, Liebe, Beziehungen, Diskriminierung, Mobbing und Gewalt, sexuelle Gesundheit, medizinische Anfragen, Beratung zur rechtlichen Situation etc.

Katte – Kommunale Arbeitsgemeinschaft Tolerantes Brandenburg e.V.[134]
Der Verein Katte e.V. bietet Informations- und Aufklärungsangebote zu sexueller Gesundheit und sexueller Identität sowie zur Geschichte der Homosexuellenbewegung in Deutschland und weltweit in Form von Seminaren oder Workshops für Unterricht, Aktionstage oder Fachtagungen.

Netzwerk für Demokratie und Courage: Projekttag: Alle gleich? Alle anders? Alles gut?[135]
Während des angebotenen Projekttags für die Jahrgangsstufe 8 werden Themen wie Geschlechterbilder und couragiertes Handeln gegen Sexismus behandelt.

Opferhilfe Land Brandenburg e.V.[136]
Fachberatungsstellen für Betroffene von Sexual- und Gewaltstraftaten

pro familia[137]
Die Beratungsstellen bieten für Kinder und Jugendliche sexualpädagogische Workshops an.

---

[129] Verfügbar unter: http://gaybrandenburg.de

[130] Verfügbar unter: https://www.cottbus.de/stadtverwaltung/d31/gesundheit/amtsarzt/beratungsstelle_fuer_aids_und_sexuell_uebertragbare_krankheiten.html

[131] Verfügbar unter: https://humanistisch.de/hvd-bb

[132] Verfügbar unter: https://invia-berlin.de/schutz-fuer-frauen/beratungsstellen-fuer-frauen-die-von-menschenhandel-betroffen-sind

[133] Verfügbar unter: https://andersartig.info/?article_id=7

[134] Verfügbar unter: http://katte.eu

[135] Verfügbar unter: https://www.netzwerk-courage.de/angebote

[136] Verfügbar unter: https://www.opferhilfe-brandenburg.de

[137] Verfügbar unter: https://www.profamilia.de/angebote-vor-ort/brandenburg

Regenbogenkombinat Brandenburg[138]
Begegnungs- und Veranstaltungsort des Landesverbands AndersARTiG in Potsdam, an dem eine Vielzahl von Veranstaltungen und Angeboten zu queeren, lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen Themen stattfindet.

sexpäd.berlin[139]
Hier werden verschiedene sexualpädagogische Formate mobil und aufsuchend in Berlin und dem angrenzenden Brandenburg angeboten. Sie richten sich an junge Menschen ab 9 Jahren mit und ohne Förderschwerpunkt, Flucht- oder Gewalterfahrungen sowie sexueller Übergriffigkeit. Für Fachkräfte und Institutionen bietet sexpäd.berlin Schulungen zu vielen Themen der sexuellen Bildung sowie Beratung und Begleitung bei der Erstellung sexualpädagogischer Konzepte.

Sozial-Therapeutisches Institut Berlin-Brandenburg e.V. (StiBB e. V.) Kleinmachnow[140]
Das Sozial-Therapeutische Institut Berlin-Brandenburg, kurz STIBB e. V., bietet in seinen Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Potsdam, Kleinmachnow und Falkensee Kindern und Familien kostenlose und schnelle Hilfe, Beratung und Begleitung in belastenden Situationen und Krisen, in Fragen des Kinder- und Opferschutzes sowie Beratungs- und Fortbildungsangebote für Fachkräfte bei Verdacht von sexualisierter Gewalt.

Trans-Kinder-Netz e.V. (TRAKINE)[141] ***– Region Brandenburg***
Der 2014 gegründete Verein ist ein Verein von Eltern transsexueller Kinder. Er informiert und berät zum Thema Transsexualität bei Kindern und Jugendlichen, vermittelt Erfahrungsaustausch von Betroffenen sowie Fortbildungsangebote für Kitas und Schulen.

Wildwasser – Fachberatungsstelle Uckermark – Arbeitsgemeinschaft gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen e.V.[142]
Beraten werden Kinder aller Geschlechter bis zum 12. Lebensjahr, jugendliche/junge Frauen, trans- und intersexuelle sowie sonstige nichtbinäre Personen (bis zum 27. Lebensjahr), die sexualisierte Gewalt erleben, erlebt haben oder sich davon bedroht fühlen.

---

[138] Verfügbar unter: https://andersartig.info/regenbogenkombinat

[139] Verfügbar unter: https://sexpäd.berlin

[140] Verfügbar unter: https://www.stibbev.de

[141] Verfügbar unter: https://www.trans-kinder-netz.de

[142] Verfügbar unter: https://wildwasser-berlin.de/fachberatungsstelle-uckermark

www.lisum.berlin-brandenburg.de